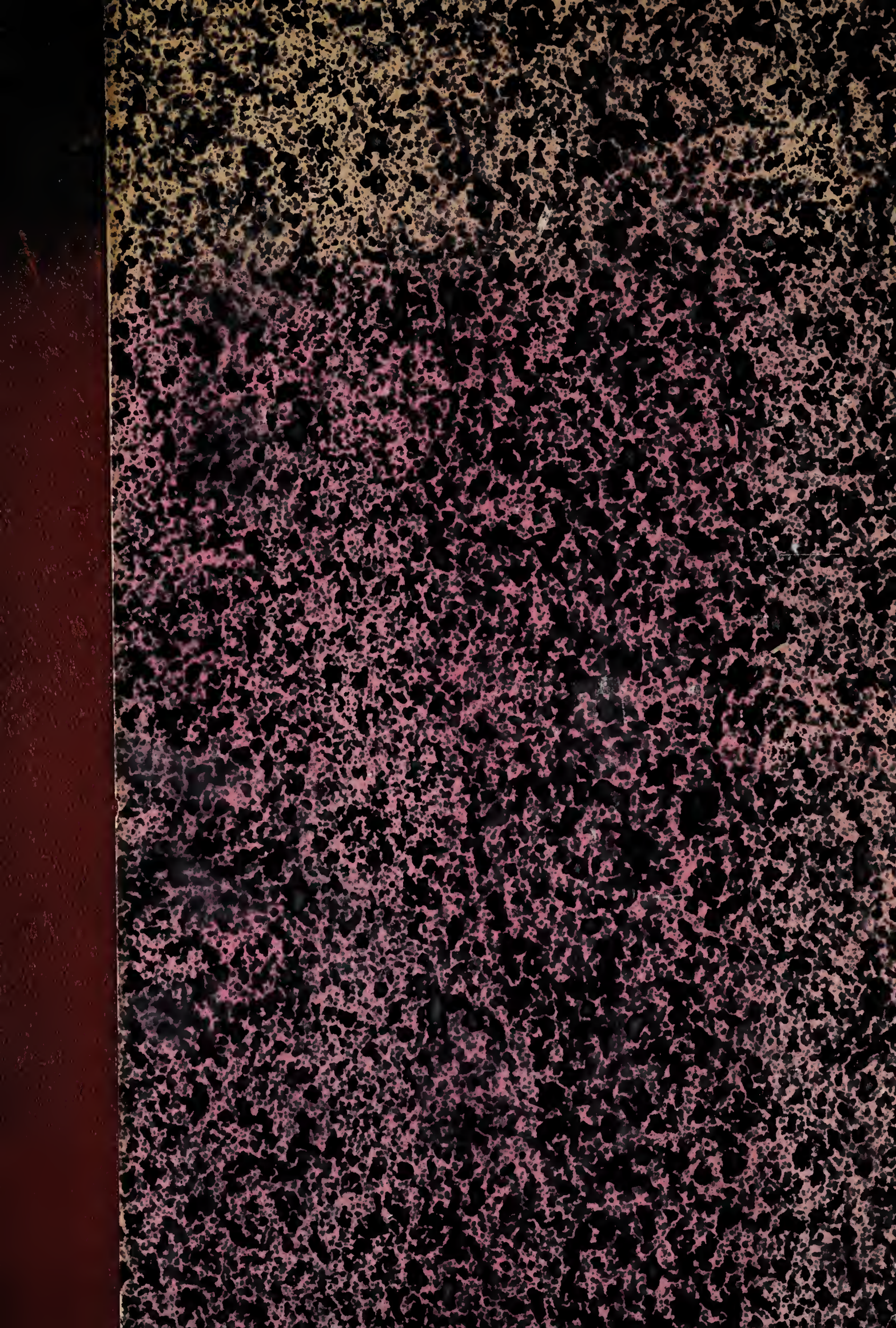


Berlin Staatliche Museen

DEUTSCHE AKSUM-EXPEDITION

HERAUSGEGEBEN VON DER

GENERALVERWALTUNG DER KÖNIGLICHEN MUSEEN ZU BERLIN

BAND II

TAFELN

BERLIN 1913 DRUCK UND VERLAG VON GEORG REIMER

LIBRARY OF PRINCETON
NOV 21 1913
THEOLOGICAL SEMINARY

ÄLTERE DENKMÄLER NORDABESSINIENS

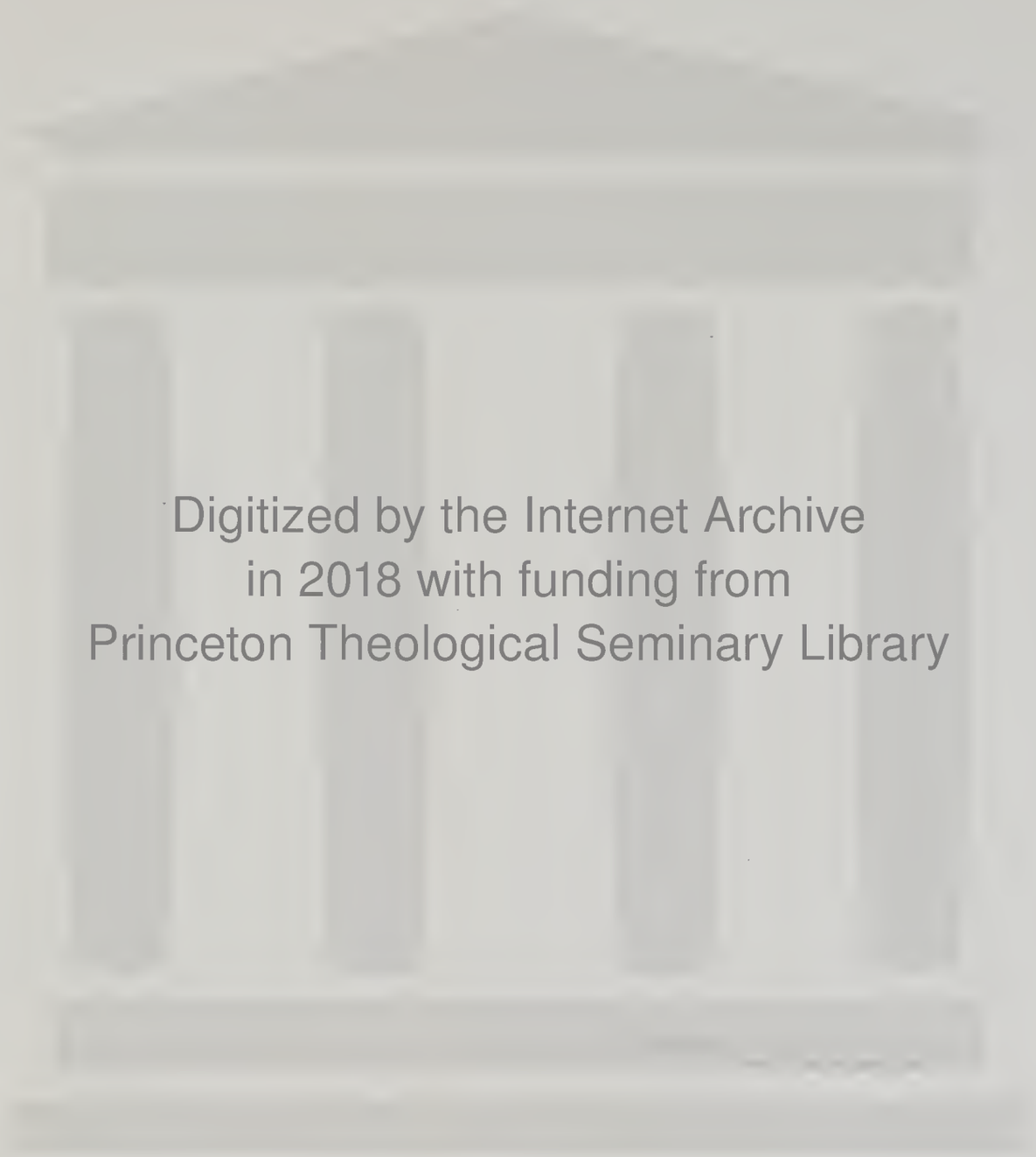
VON

DANIEL KRENCKER

MIT BEITRÄGEN VON
THEODOR VON LÜPKE
UND EINEM ANHANG VON
ROBERT ZAHN

TAFELN

BERLIN 1913 DRUCK UND VERLAG VON GEORG REIMER


Digitized by the Internet Archive
in 2018 with funding from
Princeton Theological Seminary Library

https://archive.org/details/alteredenkmalern00kren_0

D × Sturzlage der Die große Steinplatte am „Riesenstele“ „Ausgangspunkt der Winde“.

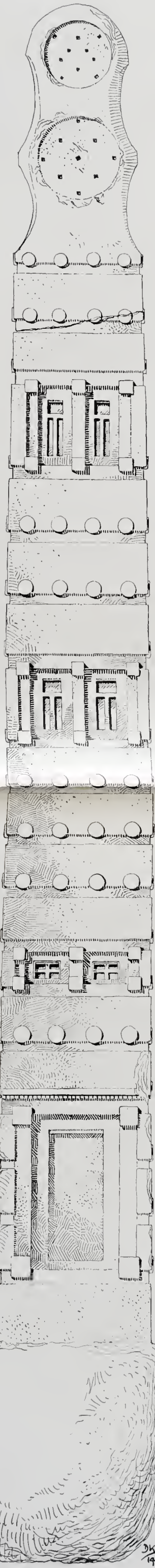
Phot. von Th. v. Lüpke.

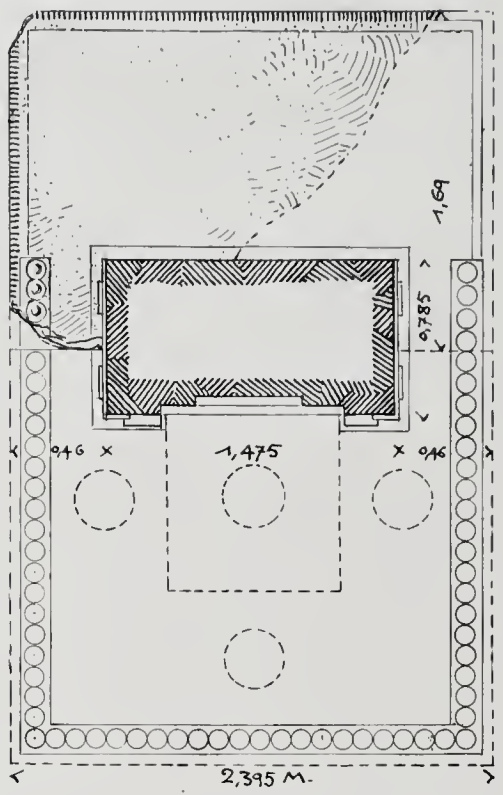
↑ Hof der Kirche „’Enda Jesus“.

↑ Die Zisterne Māi Schūm.

Aksum. Das große nord-östliche Stelenfeld.

(Vergl. Band II, Textabbildung 7.)





UNTERER GRUNDRISS
MIT
DER RÜCKSEITIG ERHALTENEN UND DER
ERGÄNZTEN VORDEREN ALTARPLATTE.

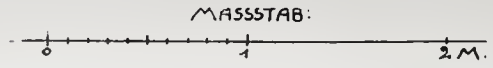
AKSUM.

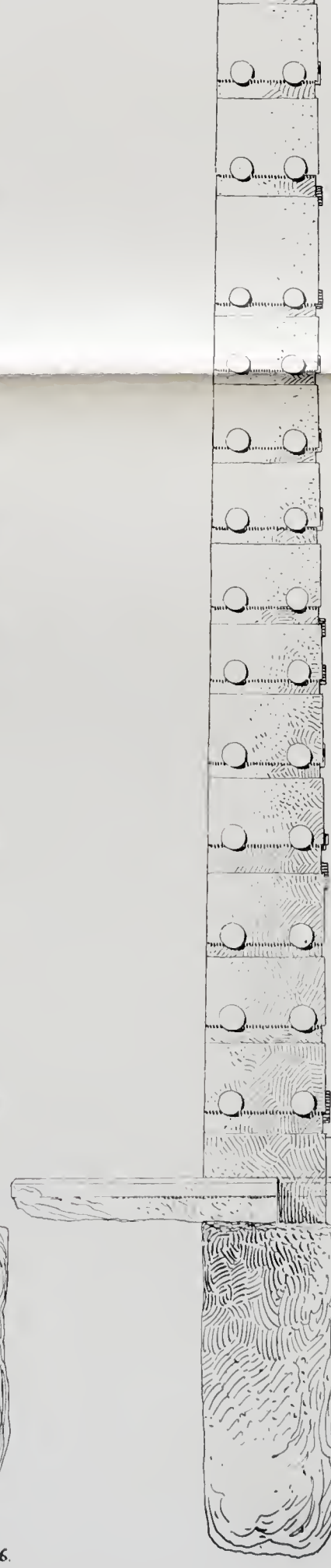
DIE NÖRDLICHSTE STOCKWERKSTELE.

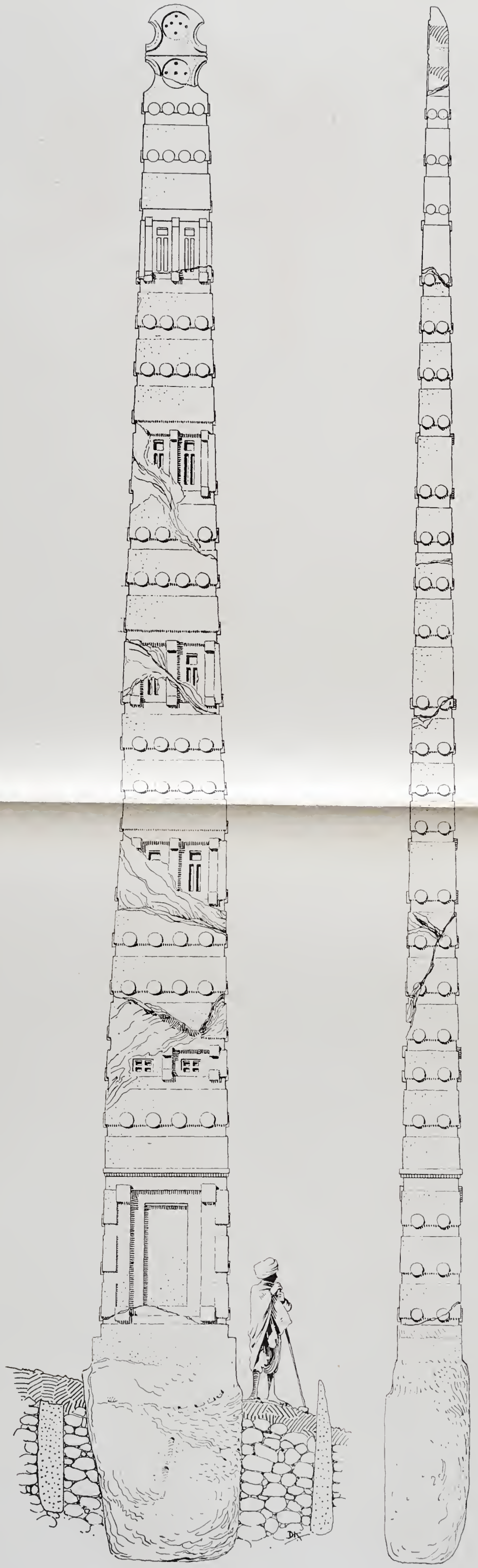
GESAMMTLÄNGE 15.22 M.

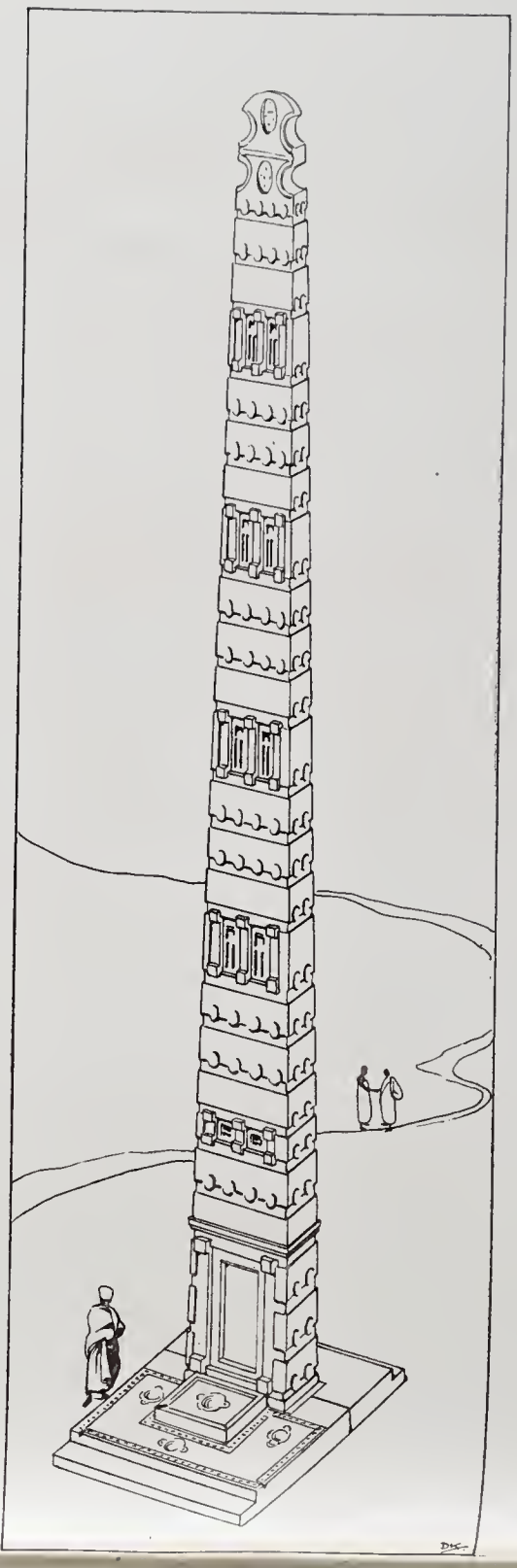
AUFG. U. GEZ. 1906 VON D. KRENCKER.

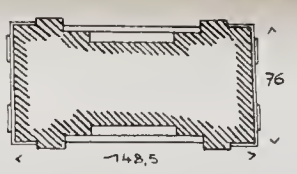
MASSSTAB:





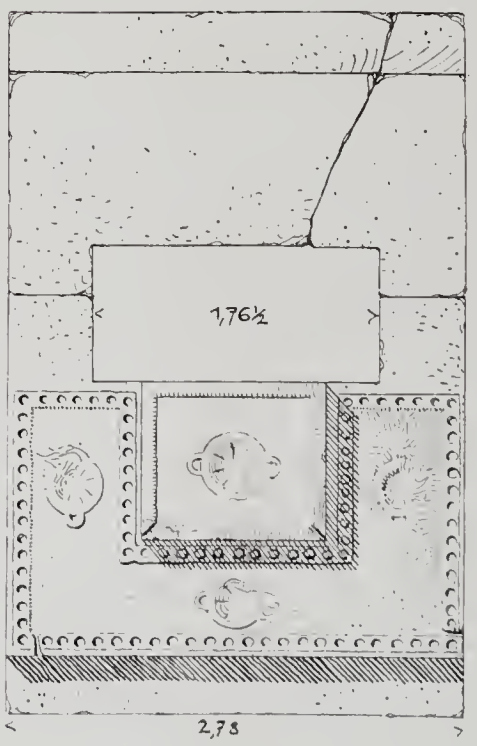


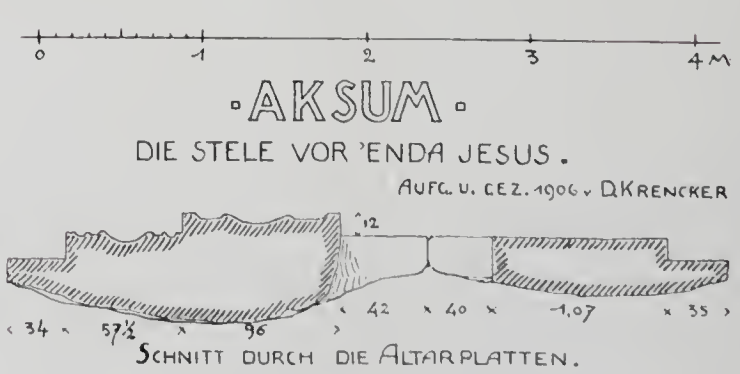




UNTERER
GRUNDRISS.

DIE ALTARPLATTEN.





AKSUM

DIE STELE VOR 'ENDA JESUS.

AUFG. U. GEZ. 1906 v. D. KRENCKER

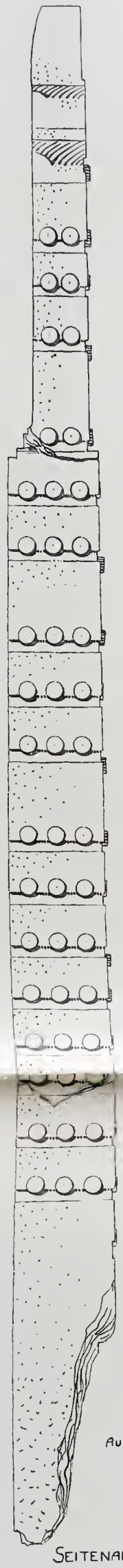
SCHNITT DURCH DIE ALTARPLATTEN.

Die vor der Kirche „'Enda Jesus" in Aksum liegende Stockwerk-Stele.

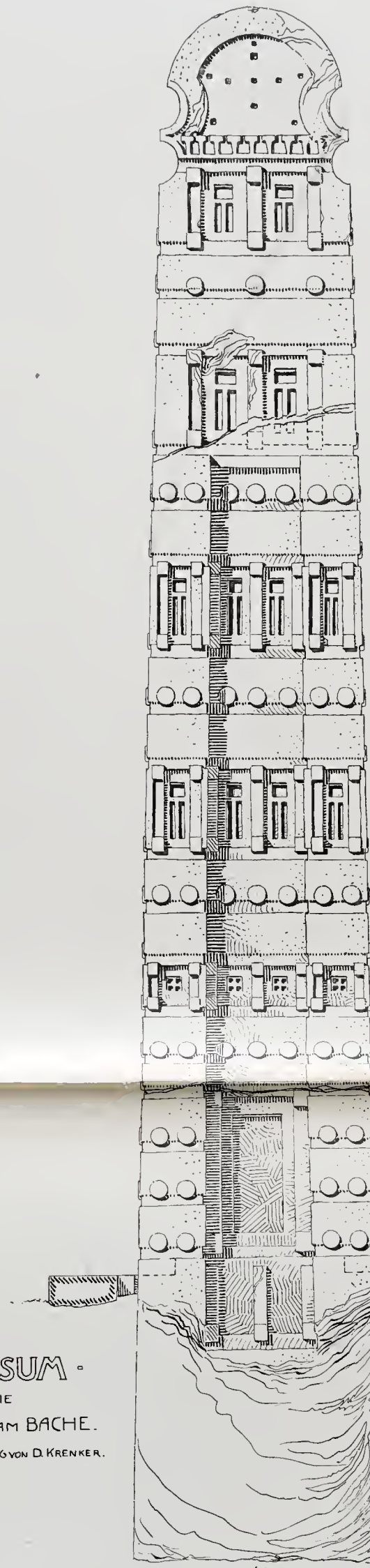
·AKSUM·

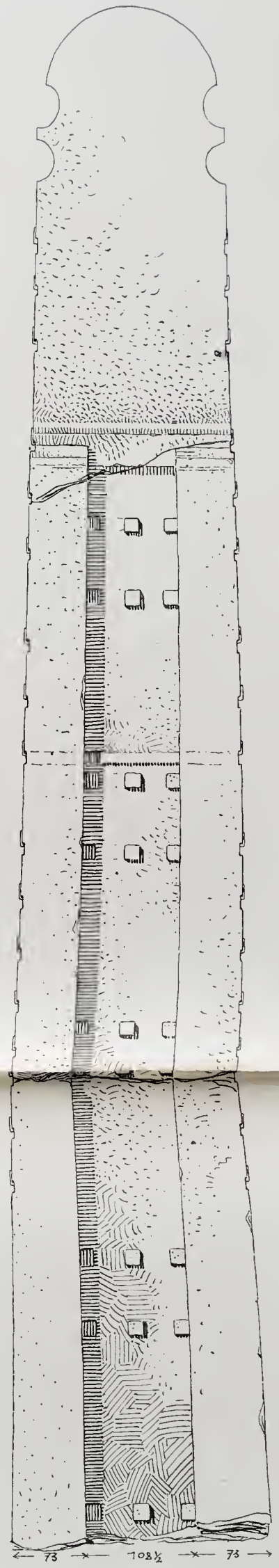
Die Stele am Bache.

Aufg. u. Gez. 1906 von D. Krenker.

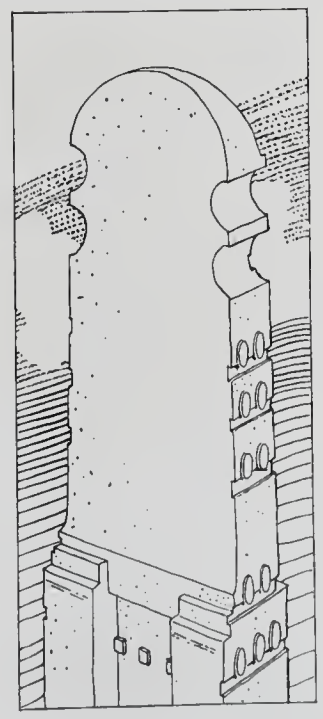


Seitenansicht.

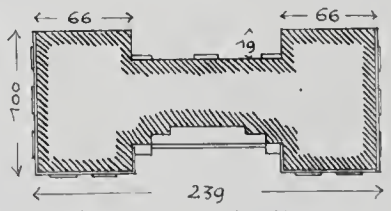




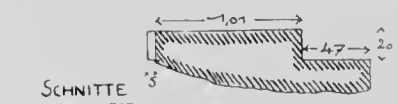
Rückseite.



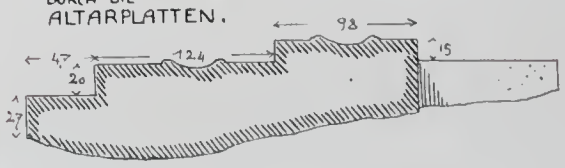
Rückseite des Kopfes. reconstr.



Unterer Grundriss.

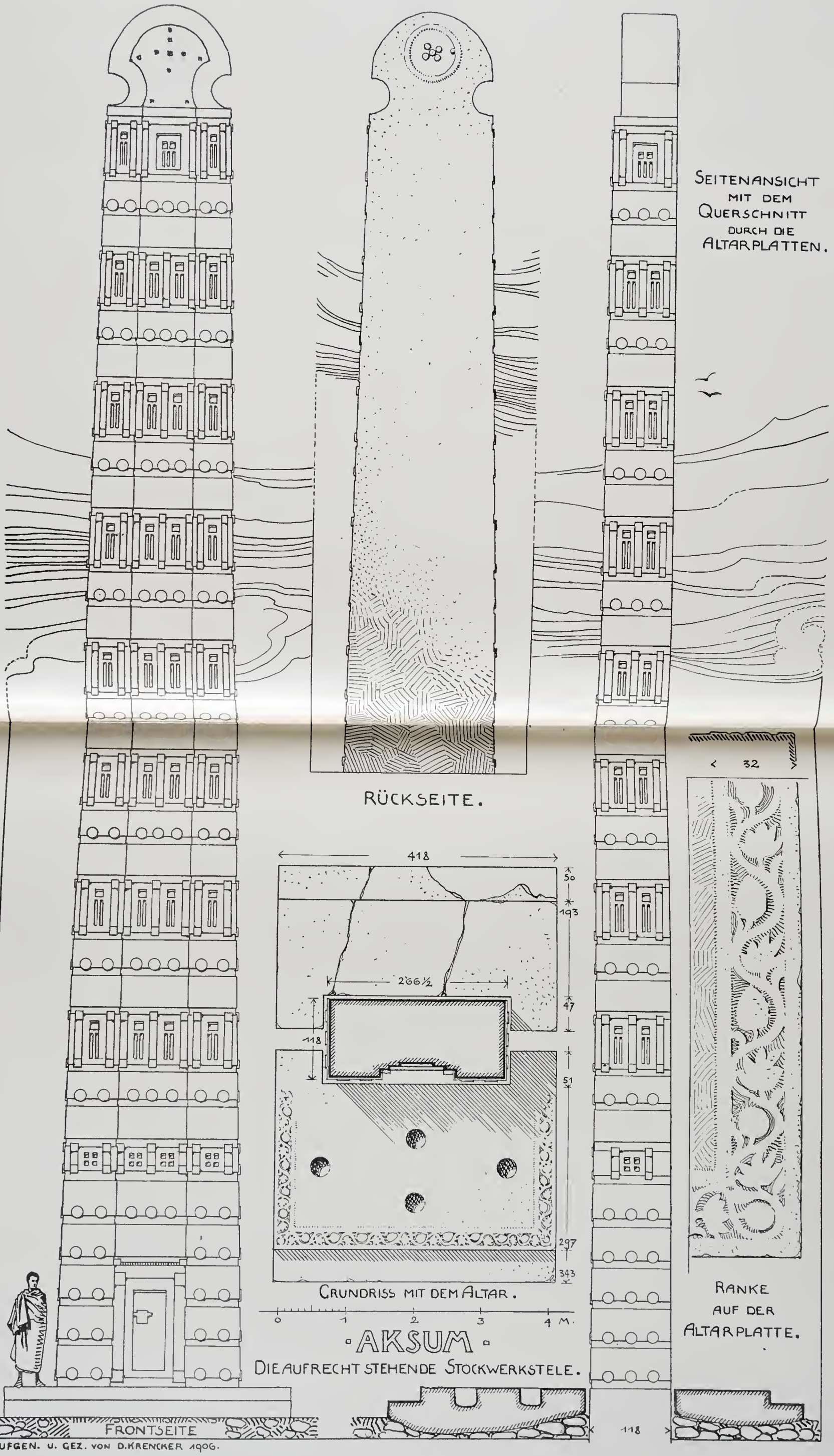


Schnitte durch die Altarplatten.



Phot. Th. v. Lüpke.

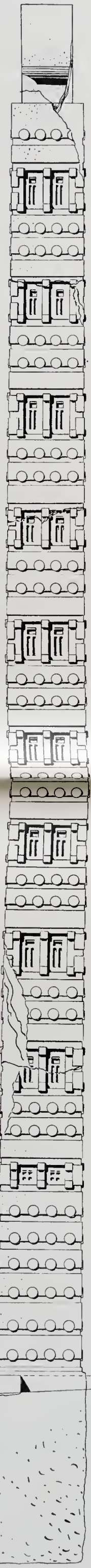
Aksum. Die große, noch stehende Stockwerk-Stele.

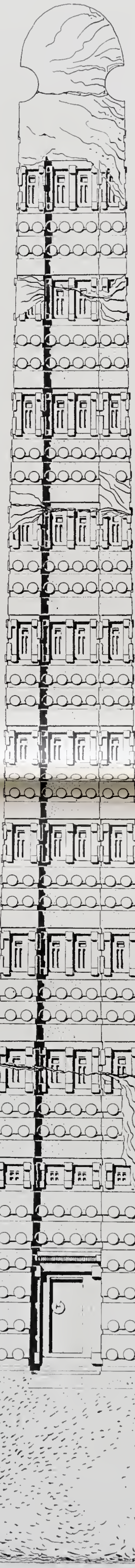


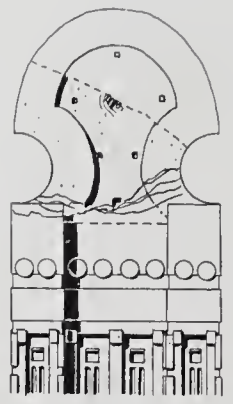
Aksum

Die aufrecht stehende Stockwerkstele.

Aufgen. u. gez. von D. Krencker 1906.

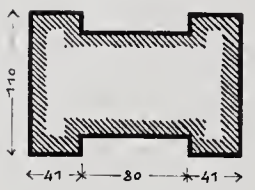




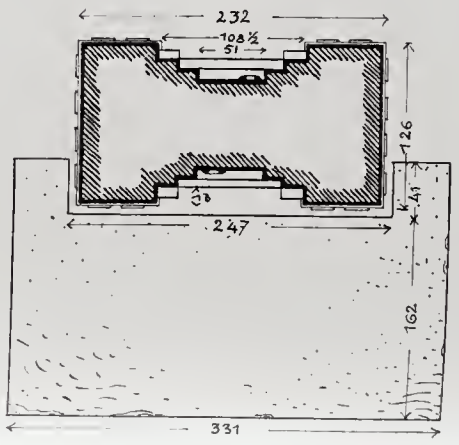


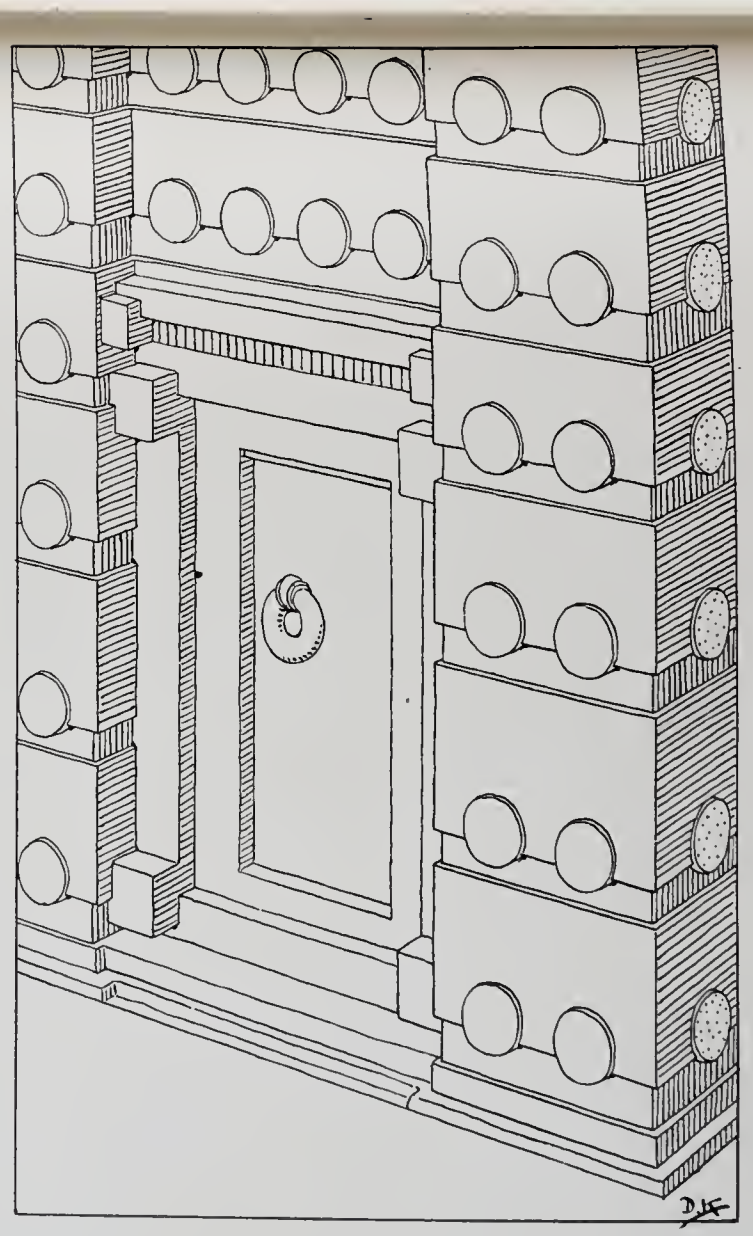
FRONTSEITE
DES
KOPFSTÜCKES.

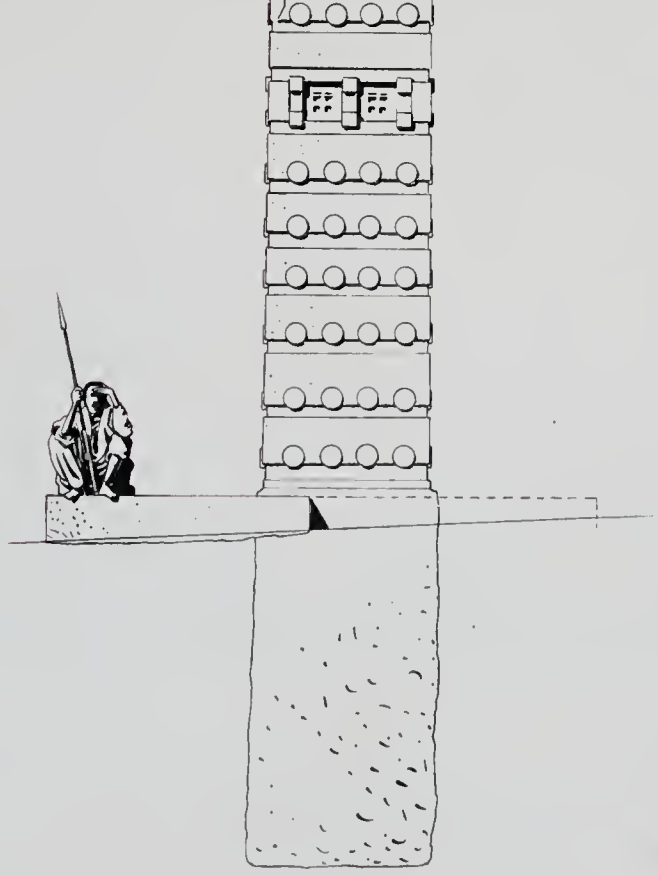
OBERER
QUERSCHNITT.

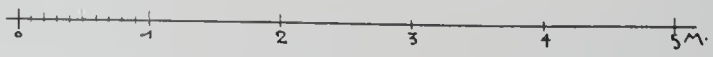


UNTERER QUERSCHNITT
MIT DER
ALTARPLATTE.









·AKSUM·

DIE ZWEITGRÖSSTE STOCKWERKSTELE.

AUFG. U. GEZ. 1906 VON D. KRENCKER.

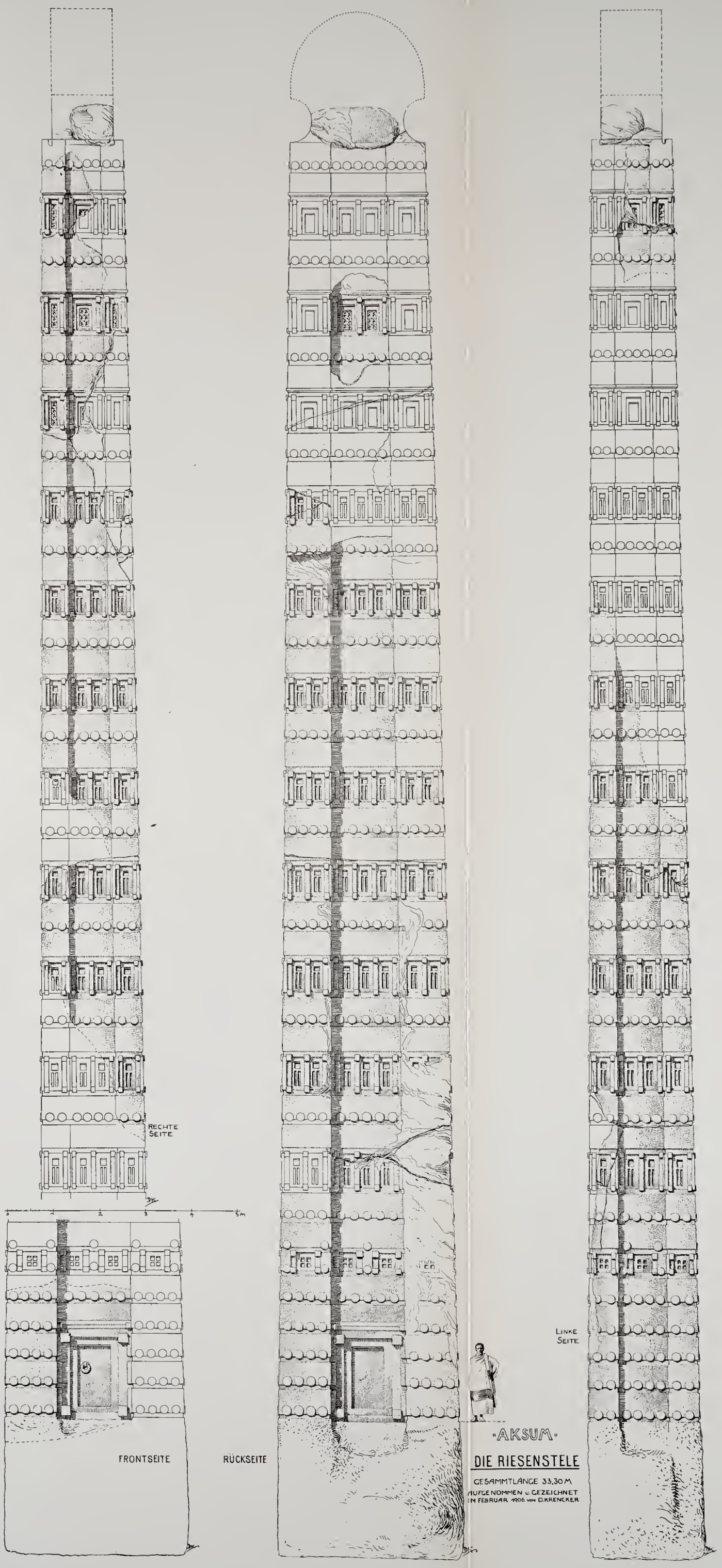
B.

Phot. Th. v. Lüpke.

A.

Aksum. Bilder von der Sturzlage der „Riesenstele".

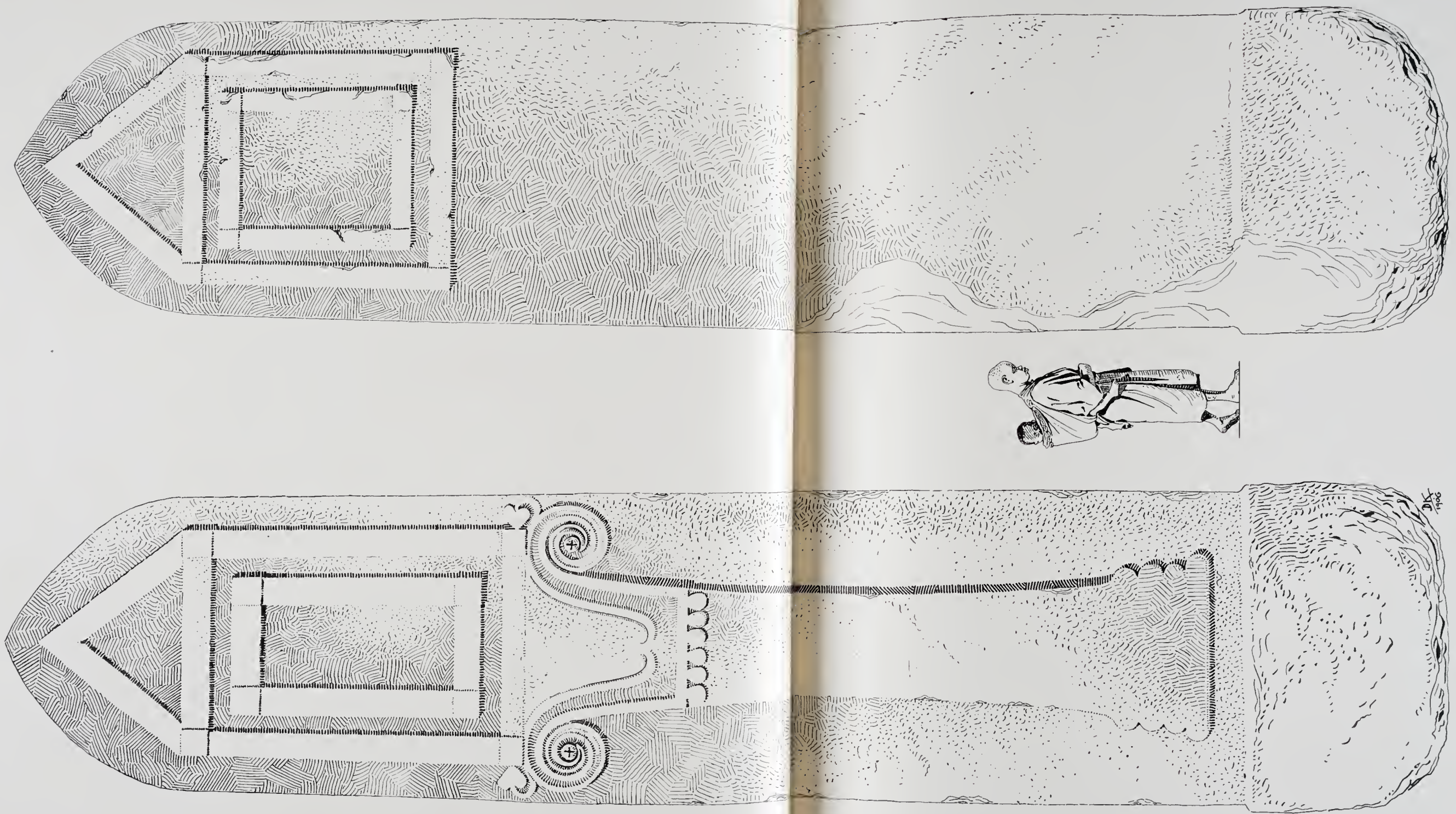
Bild A: Die beiden untersten Bruchstücke, die mit der Rückseite nach oben liegen. Unten links sieht man die hintere Tür der Stele. Das Bild ist von Westen aufgenommen.
Bild B: Das zweite (auf dem Lichtbild oben rechts) und dritte Bruchstück. Blick von Osten. Auf den Steinen steht die Grenzmauer zweier Höfe.



Genaue Darstellung des Befundes der größten in Aksum gefundenen Stockwerk-Stele.
Die sichtbar oder durch Grabung freigelegt gewesenen Teile sind unter Angabe der Bruchstellen und der Verletzungen durch die zeichnerische Behandlung von den nicht gesehenen Teilen unterschieden. Die Umrißlinie des Kopfes ist, soweit sie ergänzt ist, punktiert.

Das untere Drittel der „Riesenstele“ in Aksum.

Rekonstruktion von D. Krencker.



Aksum. Die Stele mit dem Relief eines Häuschens auf einem Pfeiler.

Phot. Th. v. Lüpke

Phot. Th. v. Lüpke.

Aksum. Bilder aus dem nördlichen großen Stelenfeld.

Oben: Im Vordergrund die Stele No. 11, am Kopfende rechts von einem Haus überbaut, im Hintergrund Stele No. 10.

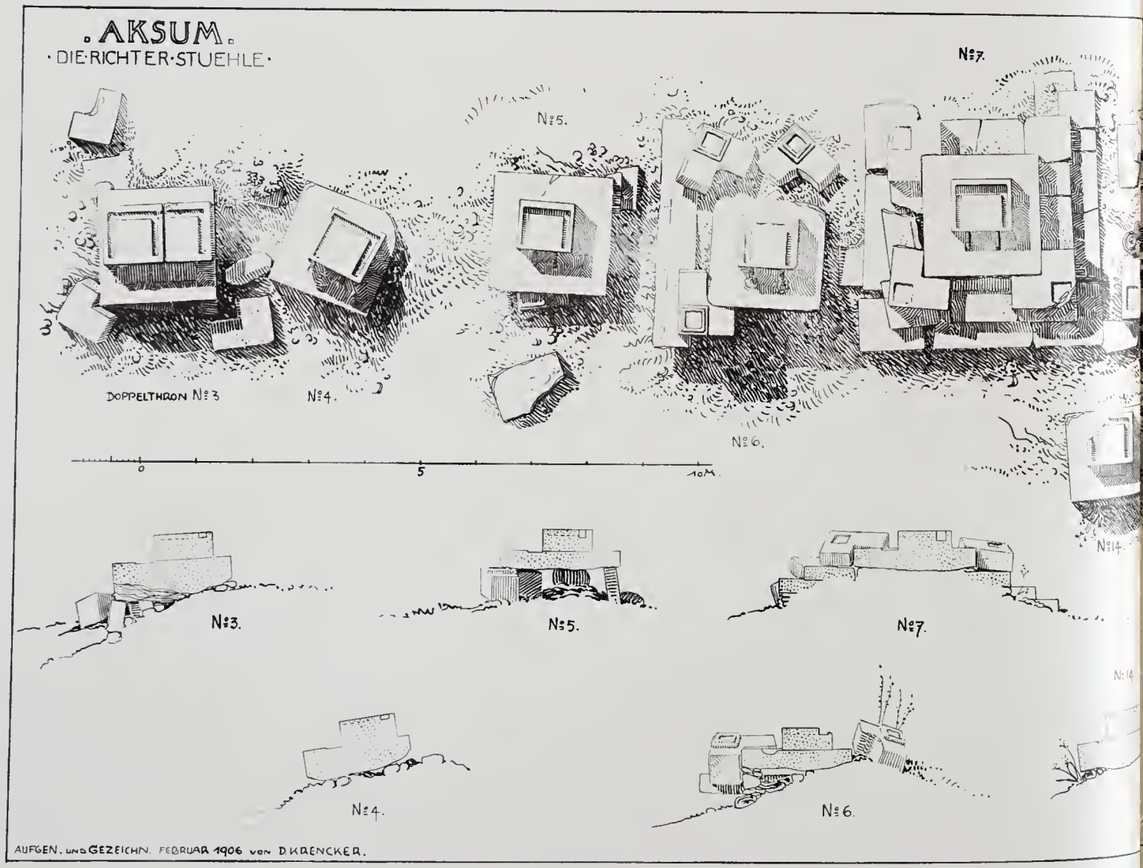
Unten: Die Stelen No. 29, 30, 28 und 27 im Hofe der Kirche „'Enda Jesus".

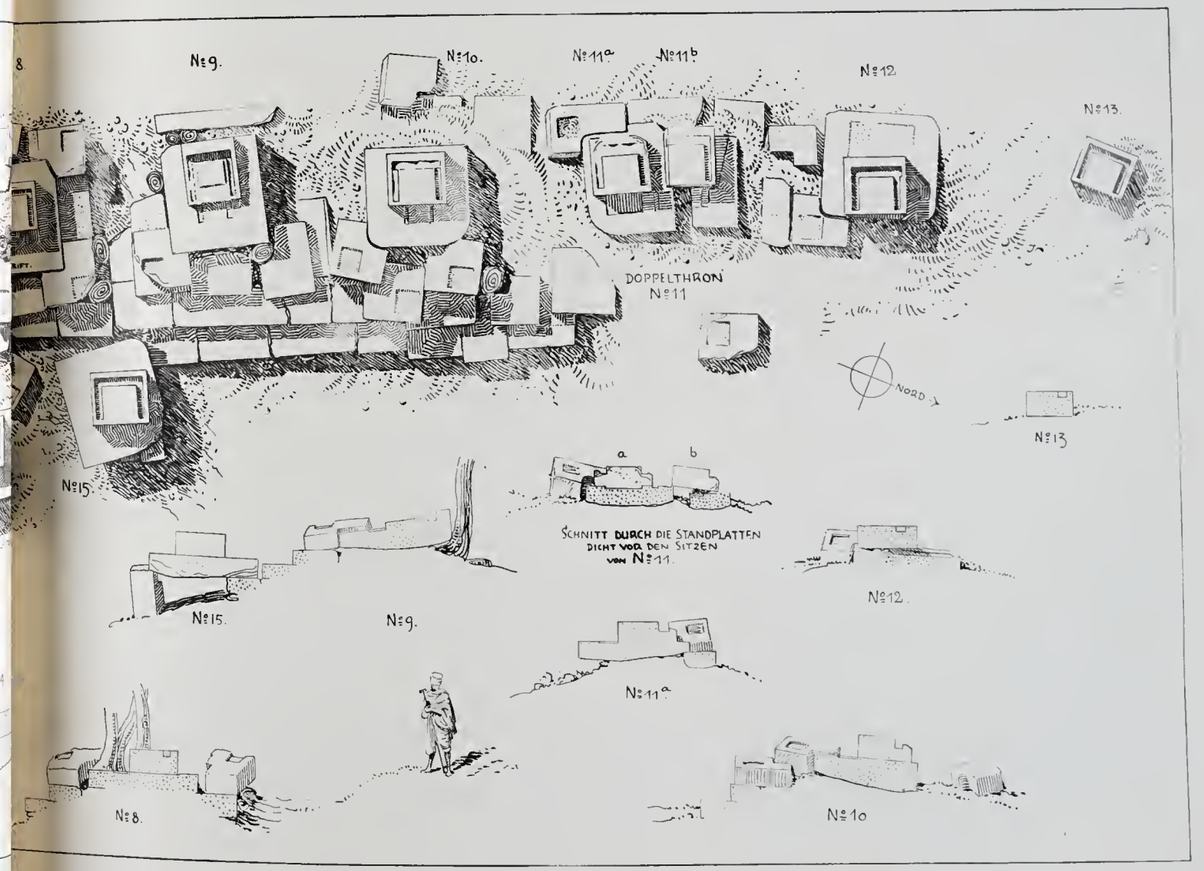
Phot. Th. v. Löpke.

Die südliche Hälfte der Richterstühle; im Vordergrund der Richterstuhl Nr. 7.

Phot. Th. v. Löpke.

Die Richterstühle von Osten betrachtet.





Aksum. Der Lageplan der Richterstühle [illegible]abe des Längsschnitts durch die einzelnen Stühle.

a.

b.

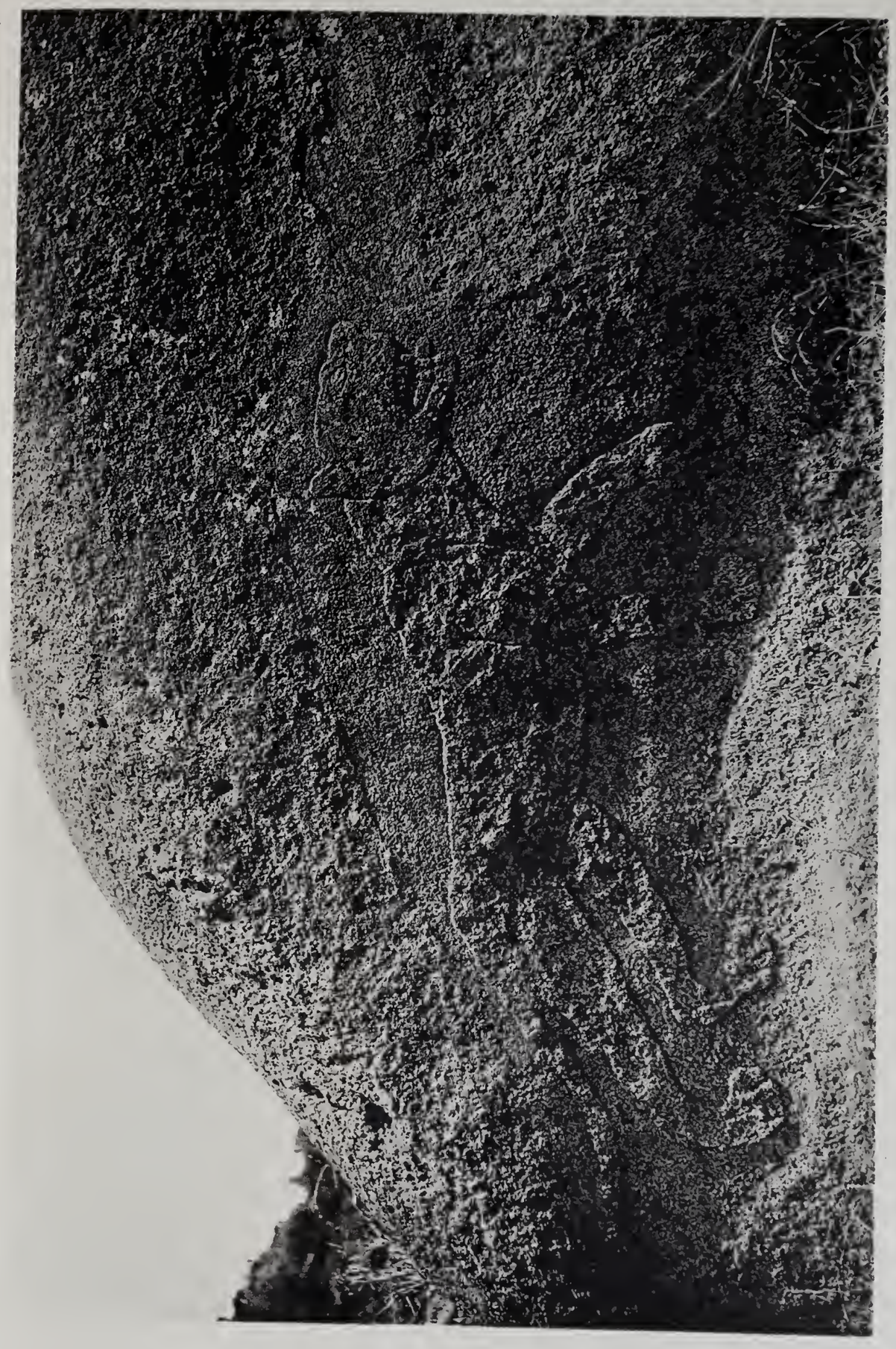
c.

d.

Phot. Th. v. Lupke.

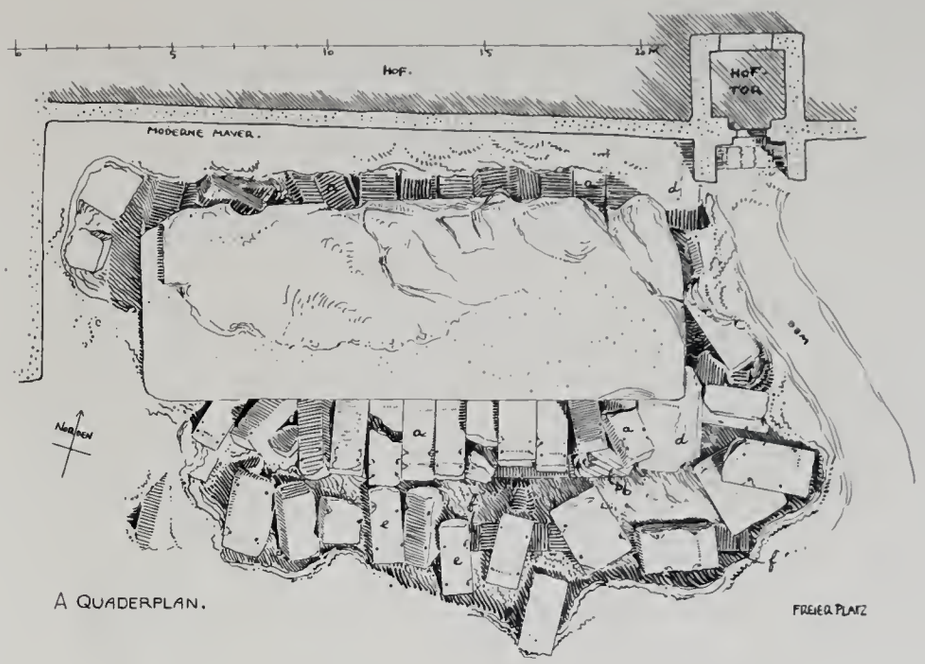
Aksum. Reste von steinernen Stühlen.

a. Doppelthron Nr. 3 aus der Reihe der Richterstühle. b. Thron Nr. 16. c. Thron Nr. 17. d. Thron Nr. 20, letztere im Süd-Osten vor der Stadt liegend.

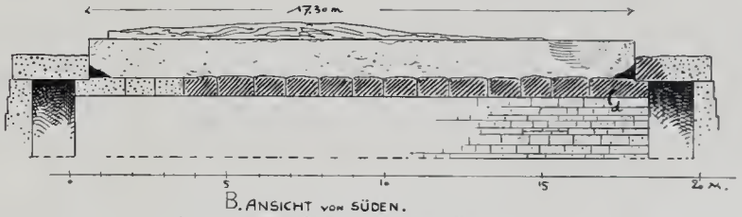


Phot. von Th. v. Lüpke.

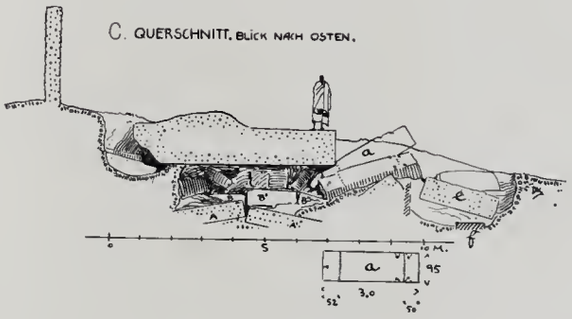
Die Löwin von Göbedra bei Aksum.

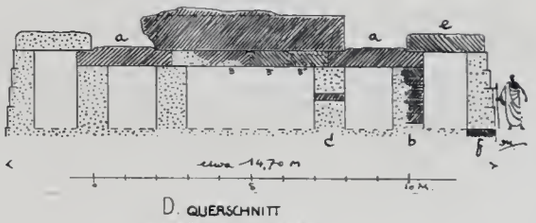


A QUADERPLAN.

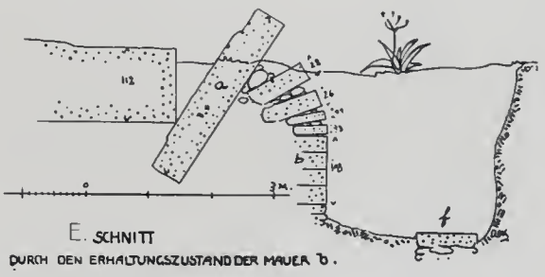


B. ANSICHT VON SÜDEN.
MIT SCHNITT DURCH DIE DECKENSTEINE DES GANGES.



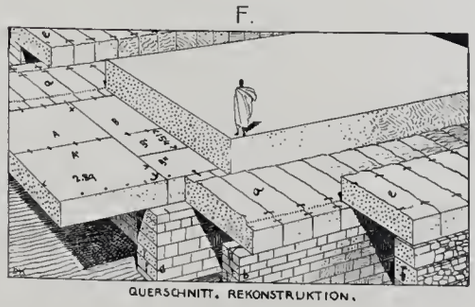


D. QUERSCHNITT
MIT ERGÄNZTEM UNTERBAU.



E. SCHNITT
DURCH DEN ERHALTUNGSZUSTAND DER MAUER b.

F.

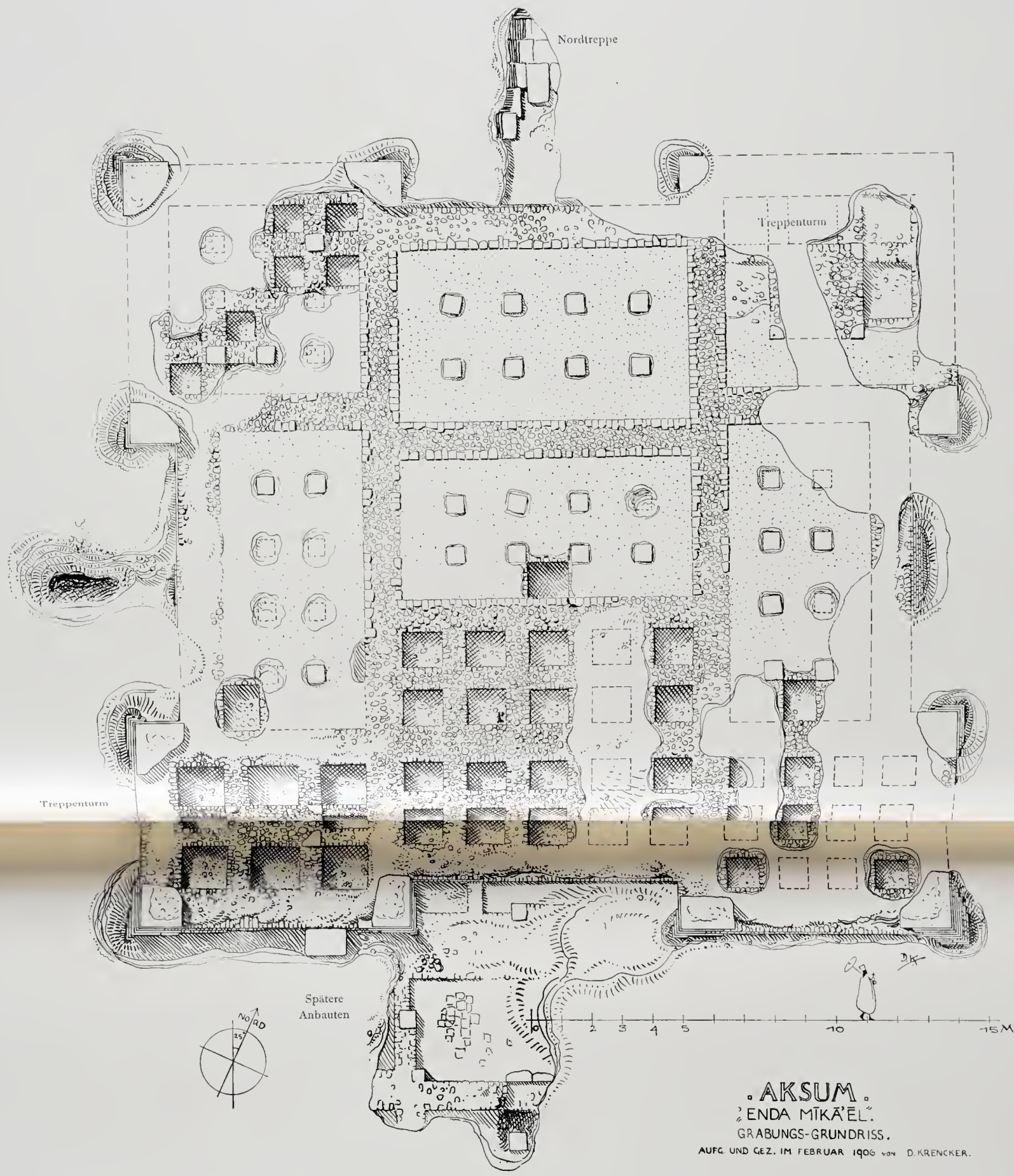


QUERSCHNITT. REKONSTRUKTION.

◦AKSUM◦

DIE GROSSE STEINPLATTE AM „AUSGANGSPUNKT DER WINDE".

AUFGEN. u. GEZ. 1906 VON D. KRENCKER.

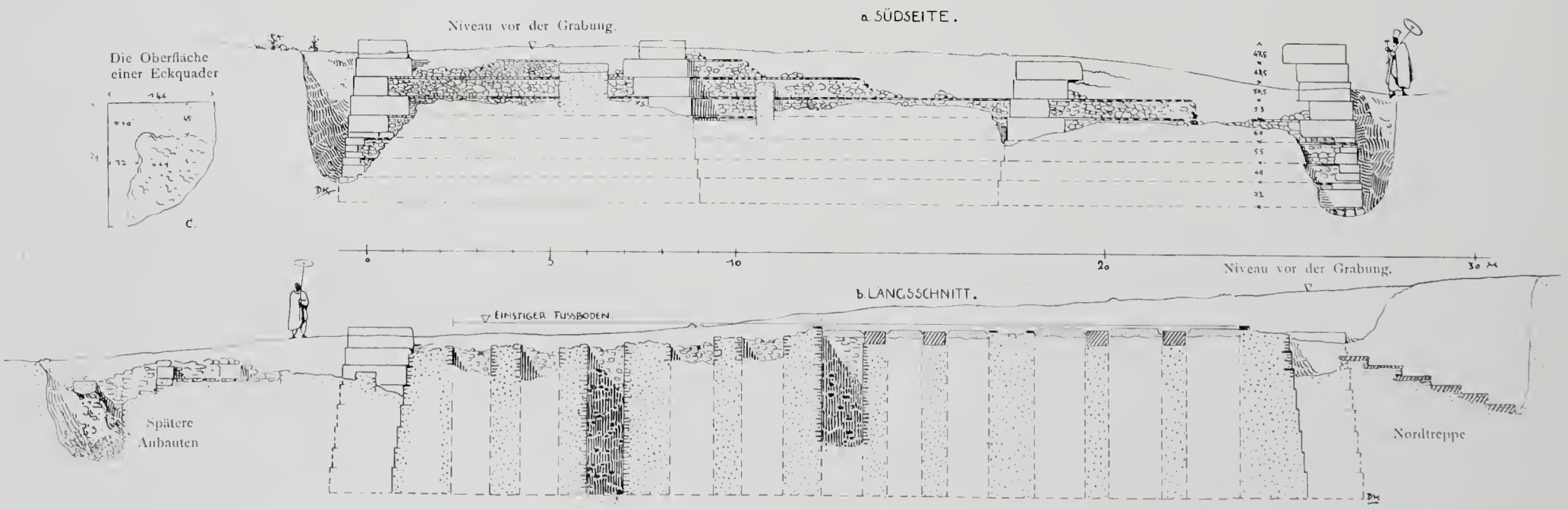


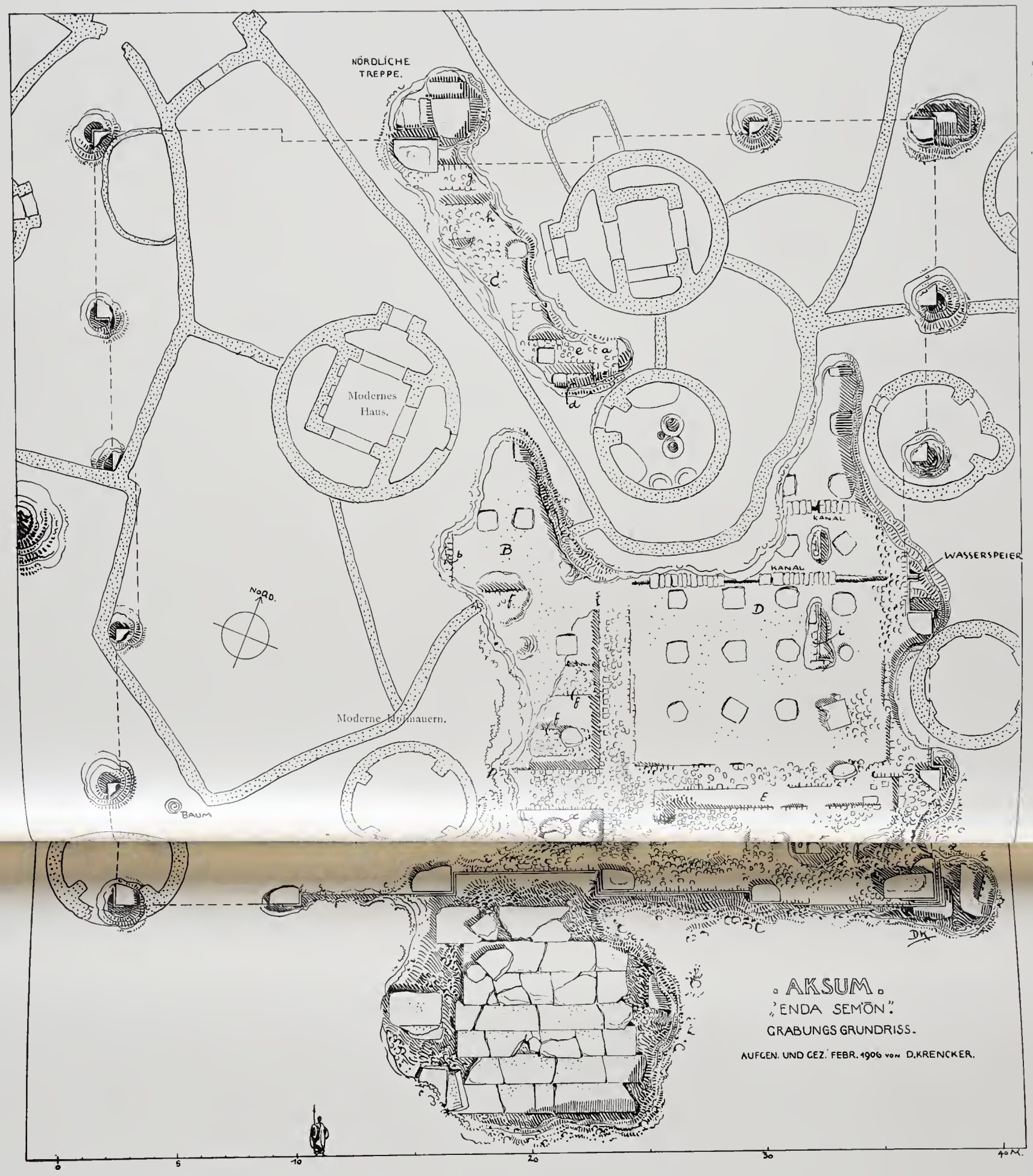
AKSUM.

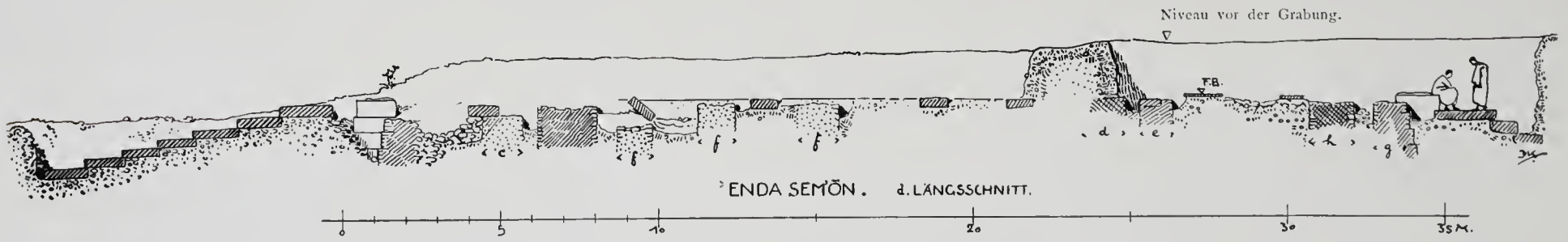
ʾENDA MĪKĀʾĒL.

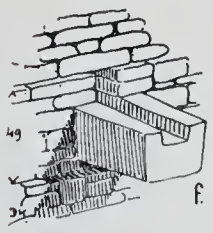
GRABUNGS-GRUNDRISS.

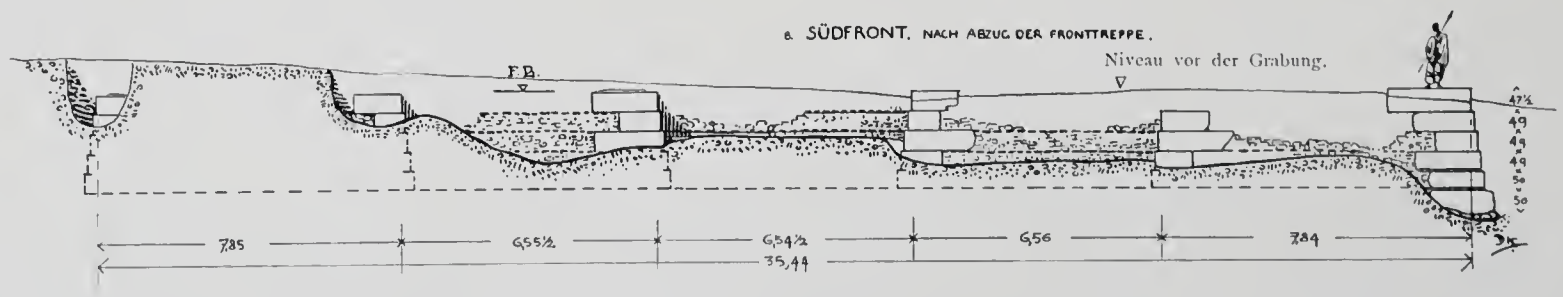
AUFG. UND GEZ. IM FEBRUAR 1906 VON D. KRENCKER.

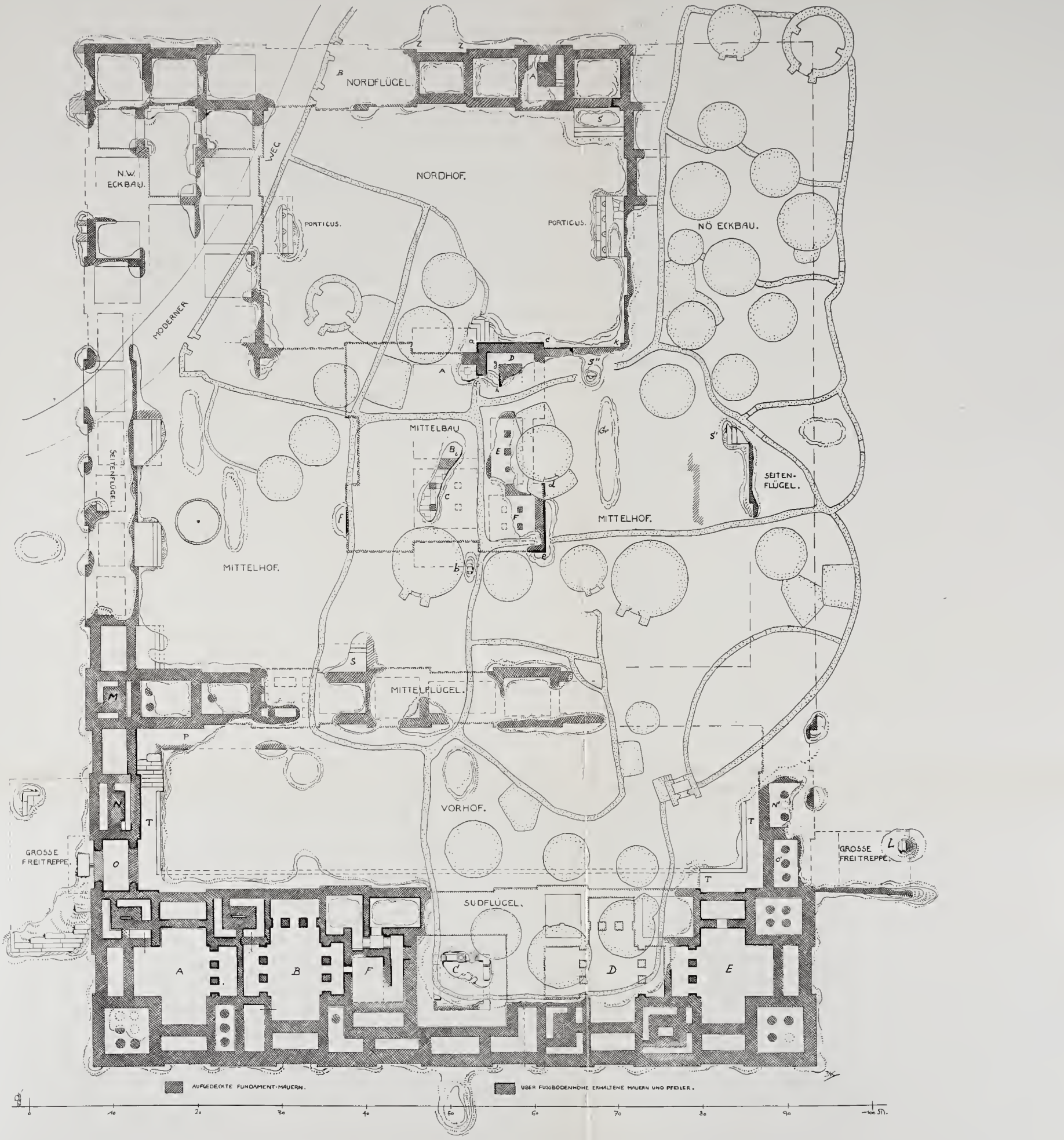


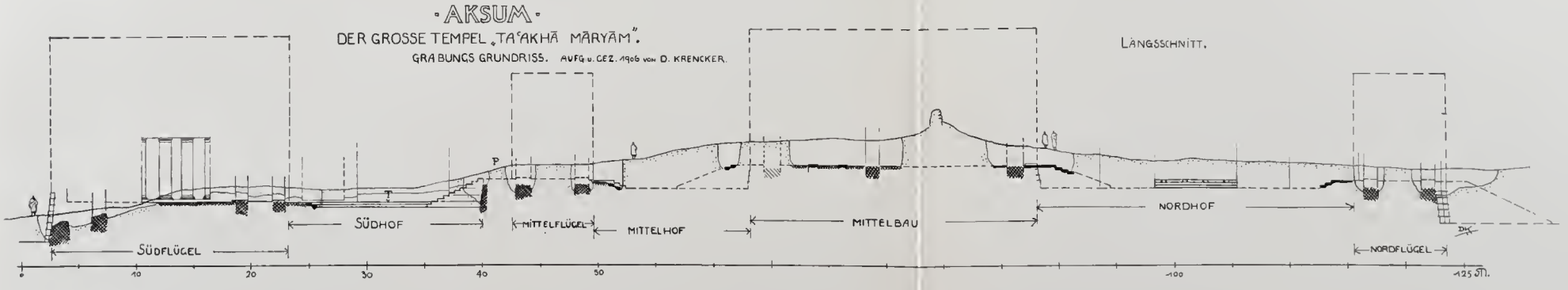

NÖRDLICHE TREPPE.
Modernes Haus.
KANAL
KANAL
WASSERSPEIER
NORD.
Moderne Hofmauern.
BAUM
AKSUM.
„ENDA SEMÔN".
GRABUNGS GRUNDRISS.
AUFGEN. UND GEZ. FEBR. 1906 von D. KRENCKER.
0
5
10
20
30
40 M.


Niveau vor der Grabung.
F.B.
ENDA SEMÔN. d. LÄNGSSCHNITT.
0
5
10
20
30
35 M.


WASSERSPEIER.
49
f.


e. SÜDFRONT. NACH ABZUG DER FRONTTREPPE.
Niveau vor der Grabung.
F.B.
7,85
6,55½
6,54½
6,56
7,84
35,44





Grundriß und Längsschnitt des Palastes*) Ta'akhā Māryām in Aksum.

*) In der oberen Beschriftung steht versehentlich „Tempel" statt „Palast".

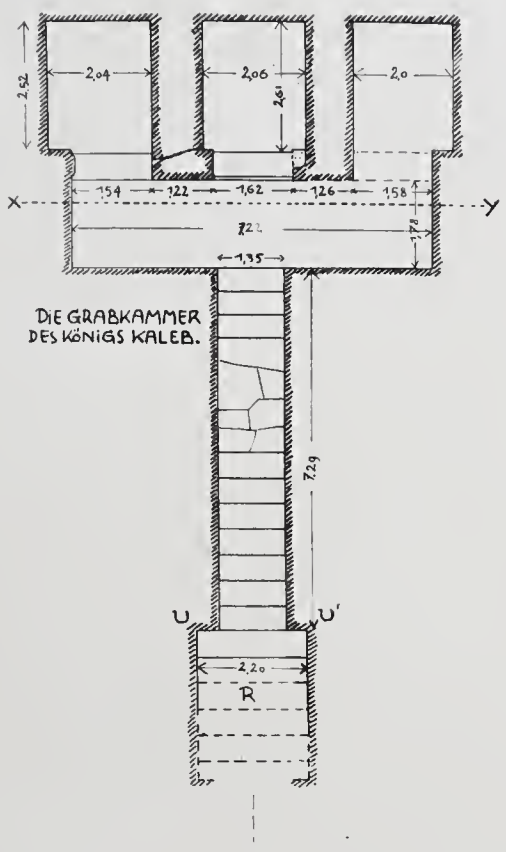
AKSUM.

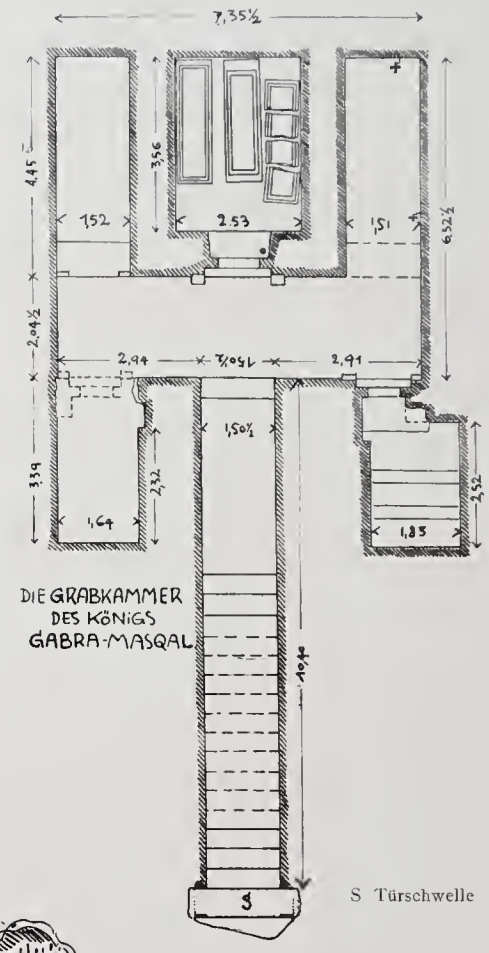
DER KALEBBAU.

GRABUNGS GRUNDRISS.

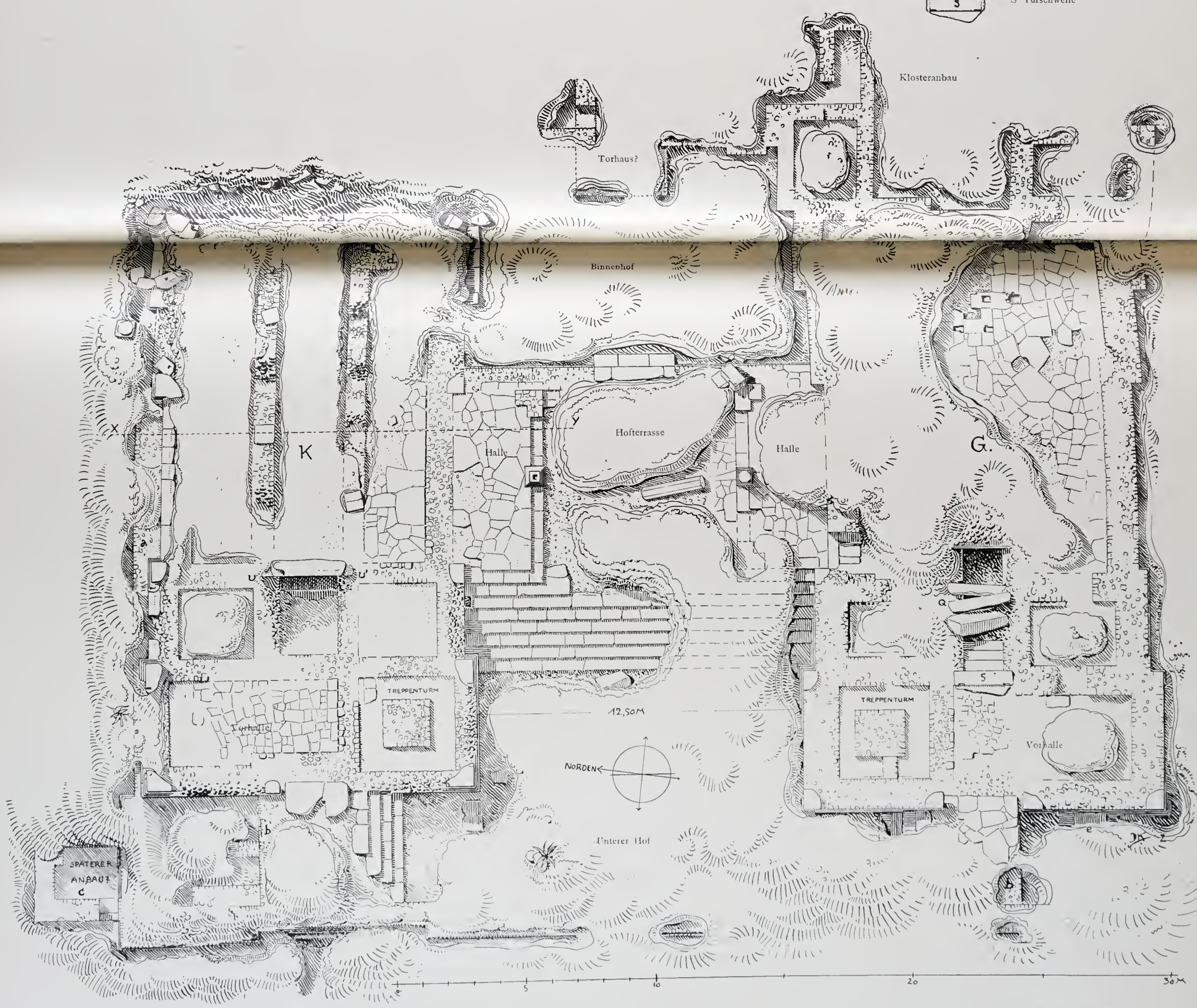
UNTER K GRABKAMMER DES KÖNIGS KALEB
• G • • GABRA MASQAL.

AUFG. U. GEZ. 1906 von D. KRENCKER.



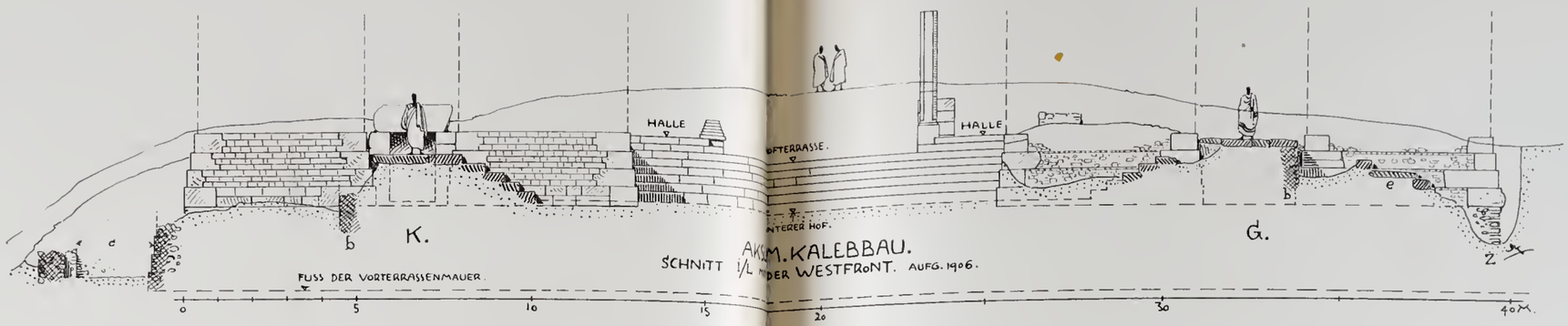


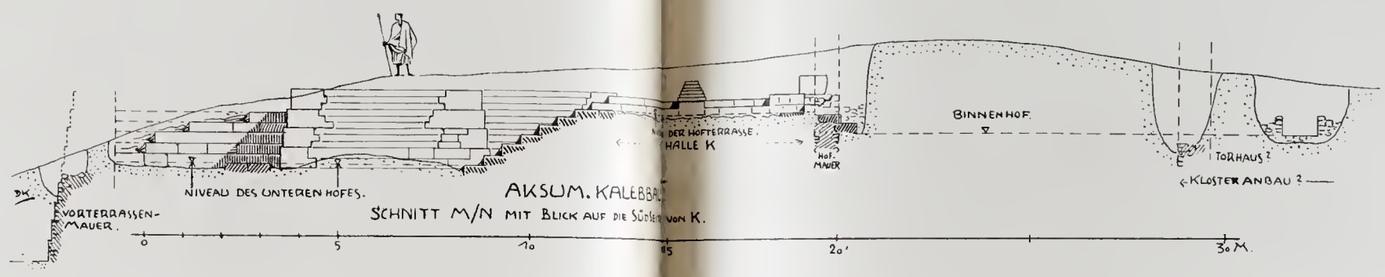
S Türschwelle

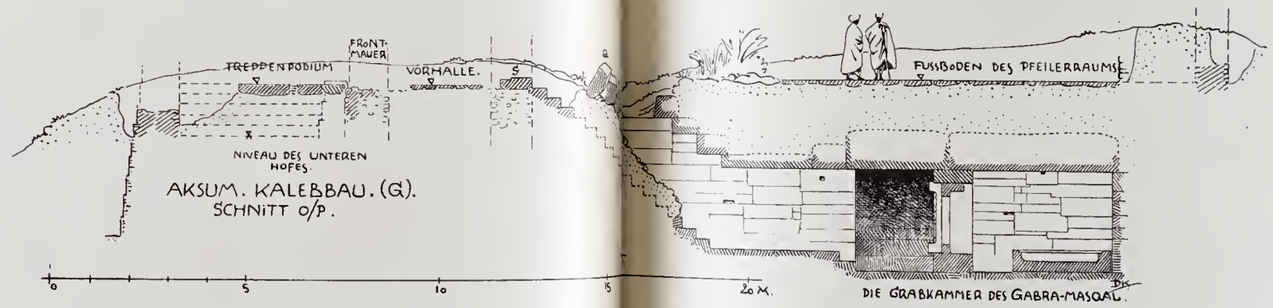


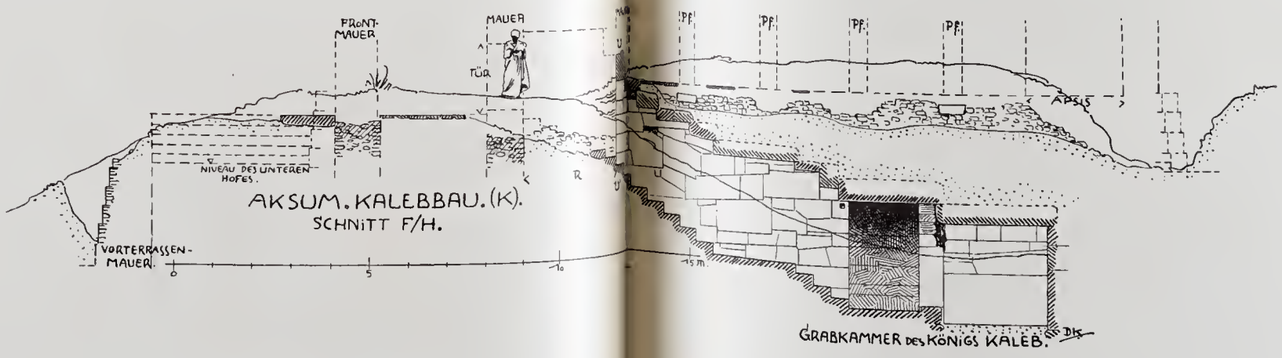
Die Kirche über dem Grabe des Königs Kaleb.

Die Kirche über dem Grabe des Königs Gabra-Masqal.









Die Doppelgrabanlage der Könige Kaleb und Gabra Masqal in Aksum.

1. Die Westfront. 2. Der Längsschnitt zwischen den Bauten. 3. Der Längsschnitt durch den Bau des Königs Gabra Masqal und dessen Grabkammer. 4. Der Längsschnitt durch den Bau des Königs Kaleb und dessen Grabkammer.

Aufgen. u. gez. von D. Krencker.

Bild a.

Bild b.

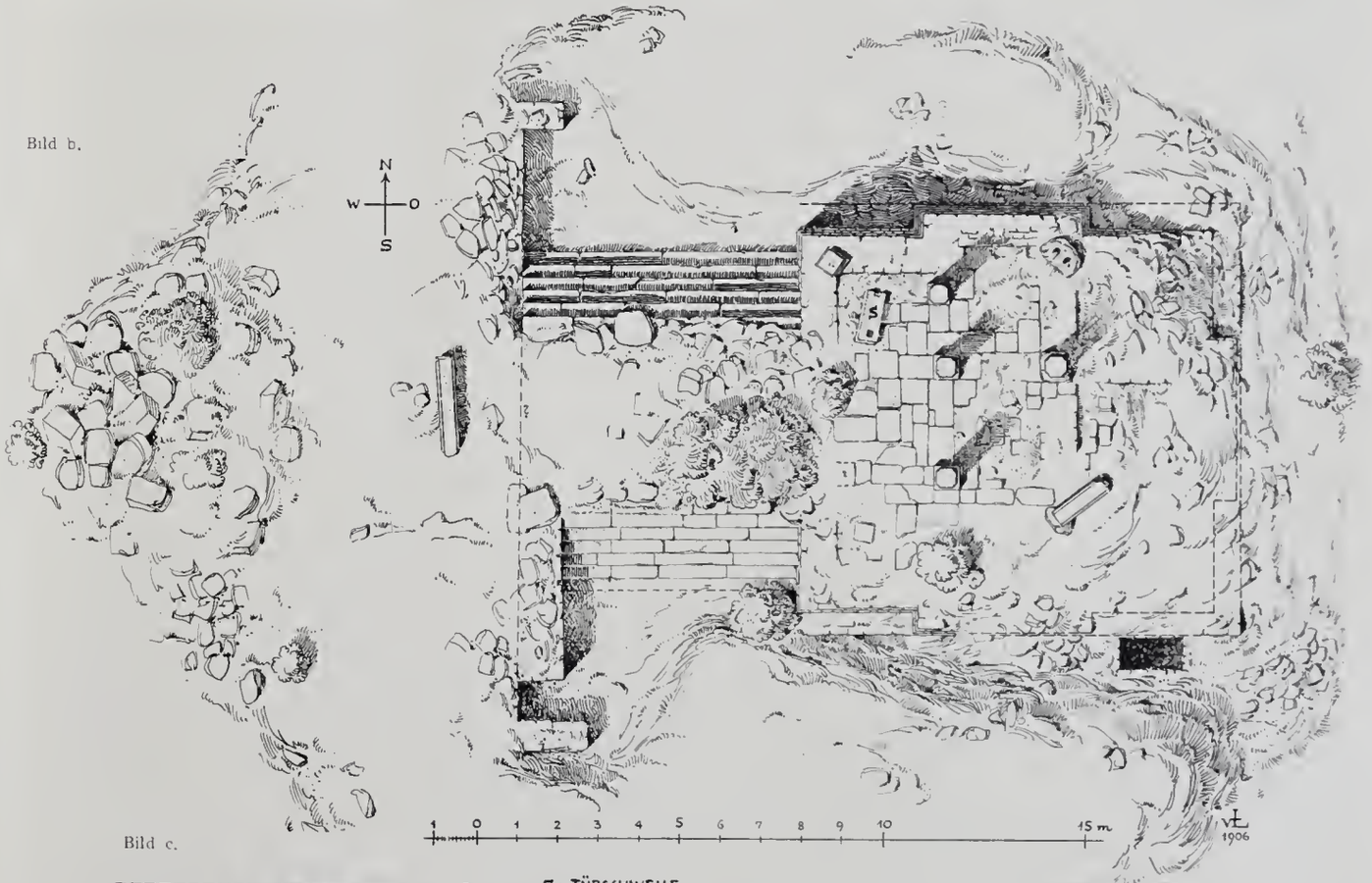
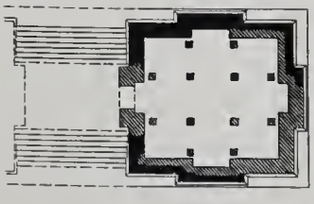


Bild c.



S = TÜRSCHWELLE

Ruine in Toconda.

a. Blick von Süd-Westen.
b. Der Grundriß des gegenwärtigen Zustandes.
c. Der ergänzte Grundriß.

Aufg. von Th. v. Lupke und D. Krencker.
Gez. von v. Lupke.

Kohaito, Lageplan und Schnitt der Stauanlage.

Aufgen. u. gez.: Th. v. Lupke.

A

B

C

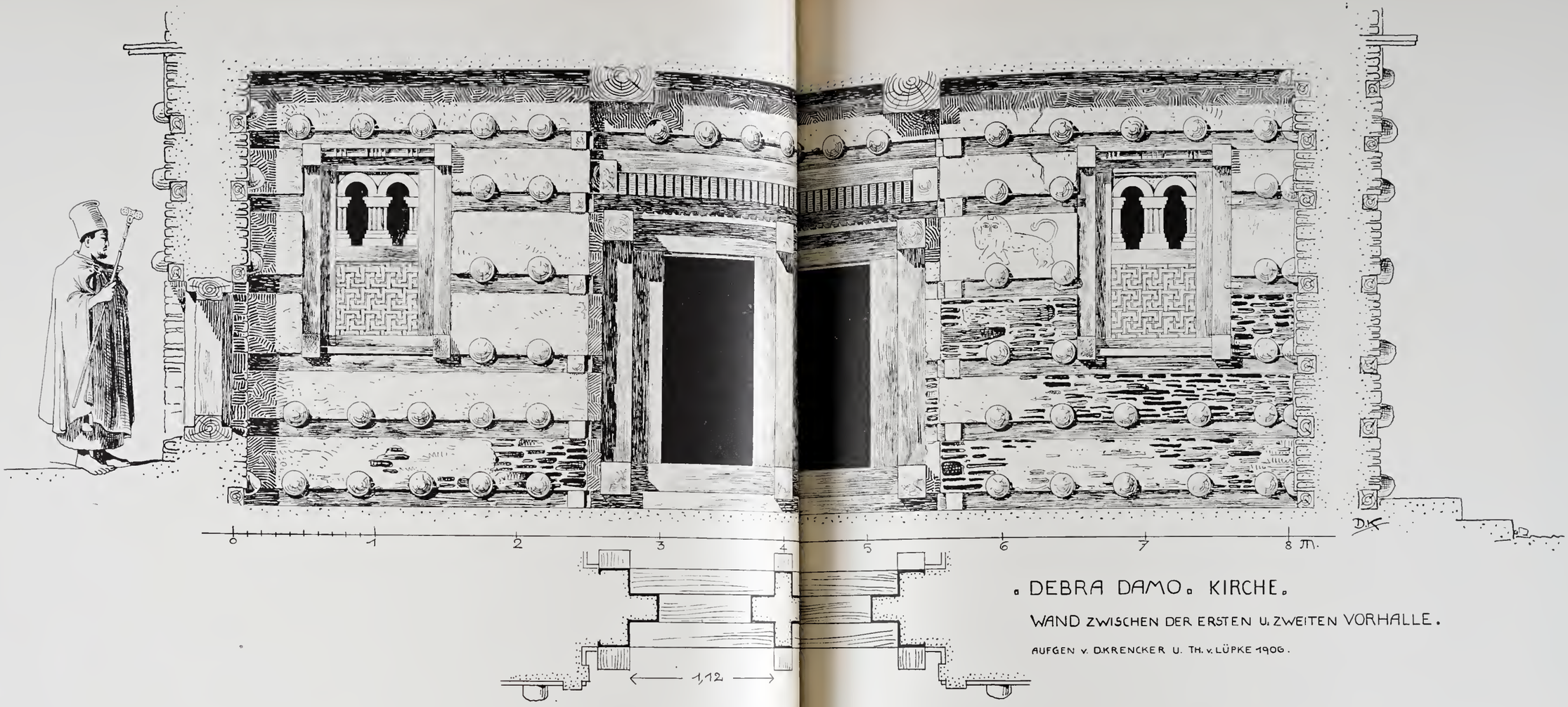
D

E

Phot. Th. v. Lüpke.

Die Kirche des Klosters „Der Damo".

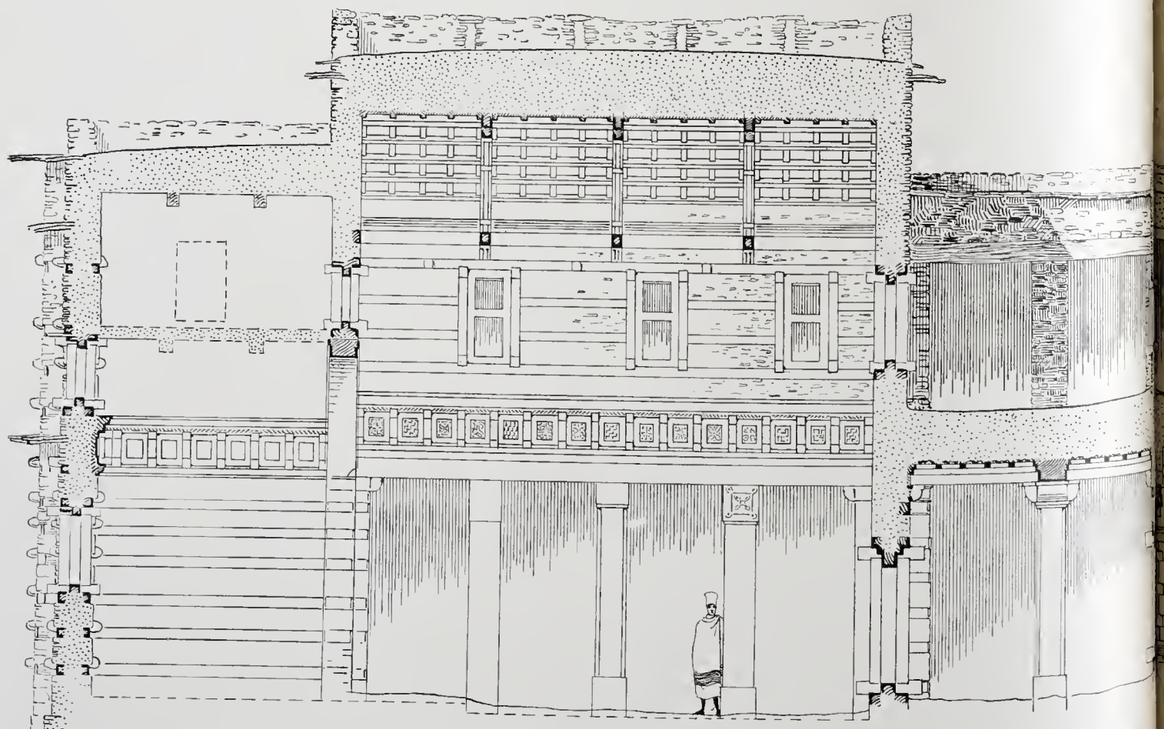
Bild A: Die Westseite. Bild B: Die Südseite mit dem Teil der Westseite.
Bild C: Südostecke des Mittelschiffs: Zwei Pfeiler der südlichen Mittelschiff-Wand, darüber das hölzerne Gebälk, links ein Stück der Apsis, bis zu dieser durch einen Vorhang verhüllt, der südlichen Mittelschiff-Wand.
Bild D: Blick auf den oberen Teil der Apsis-Wand [illegible] schiff. Die Apsis ist durch einen Vorhang verdeckt.



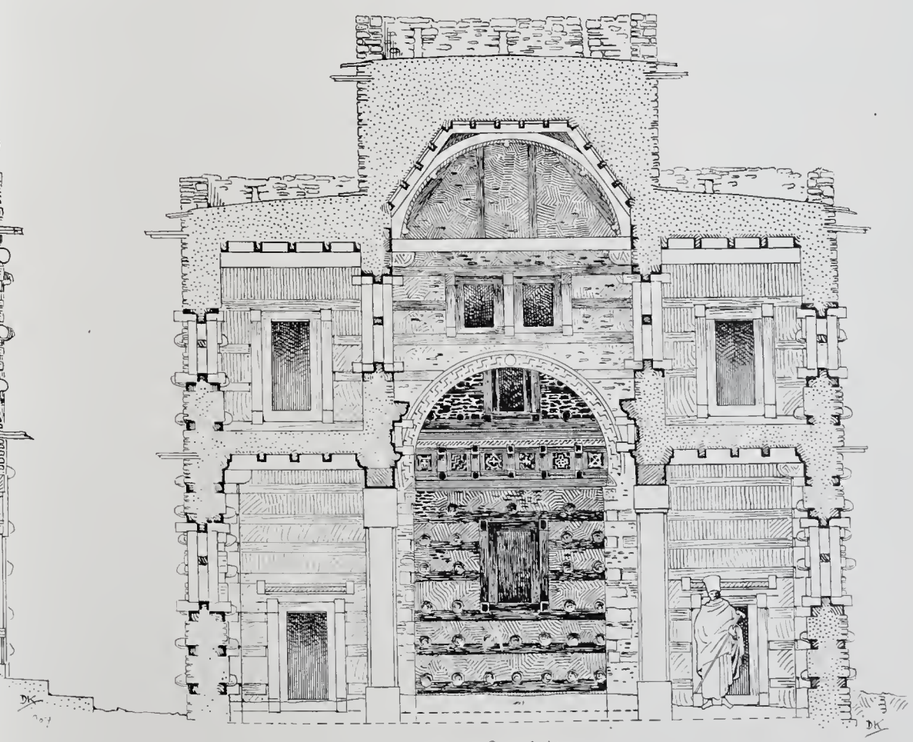
DEBRA DAMO. KIRCHE.

WAND ZWISCHEN DER ERSTEN U. ZWEITEN VORHALLE.

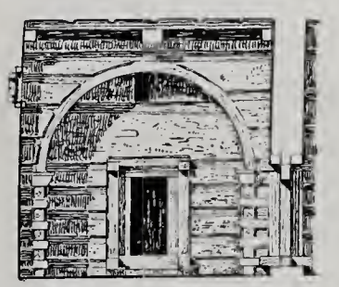
AUFGEN v. D.KRENCKER U. TH. v. LÜPKE 1906.



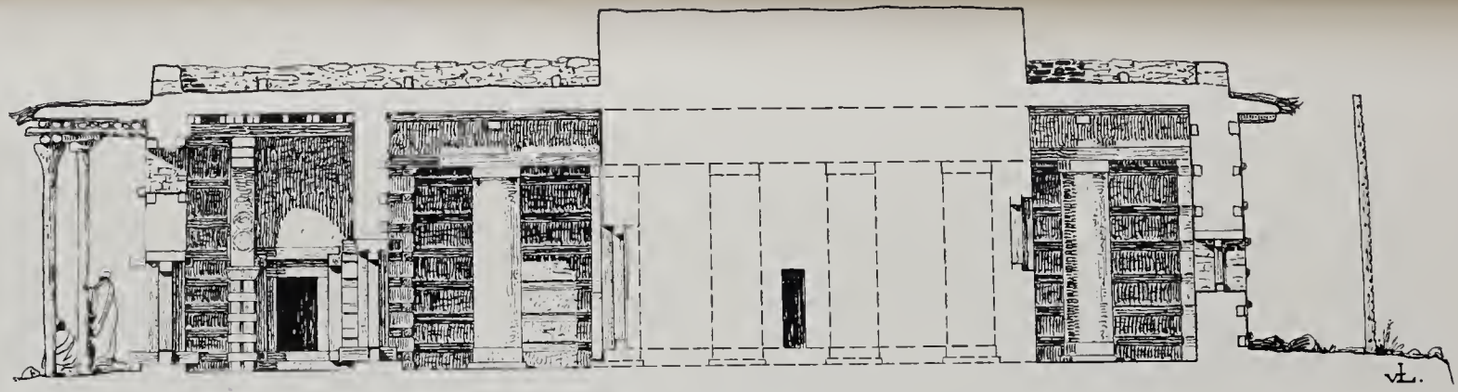
Längsschnitt



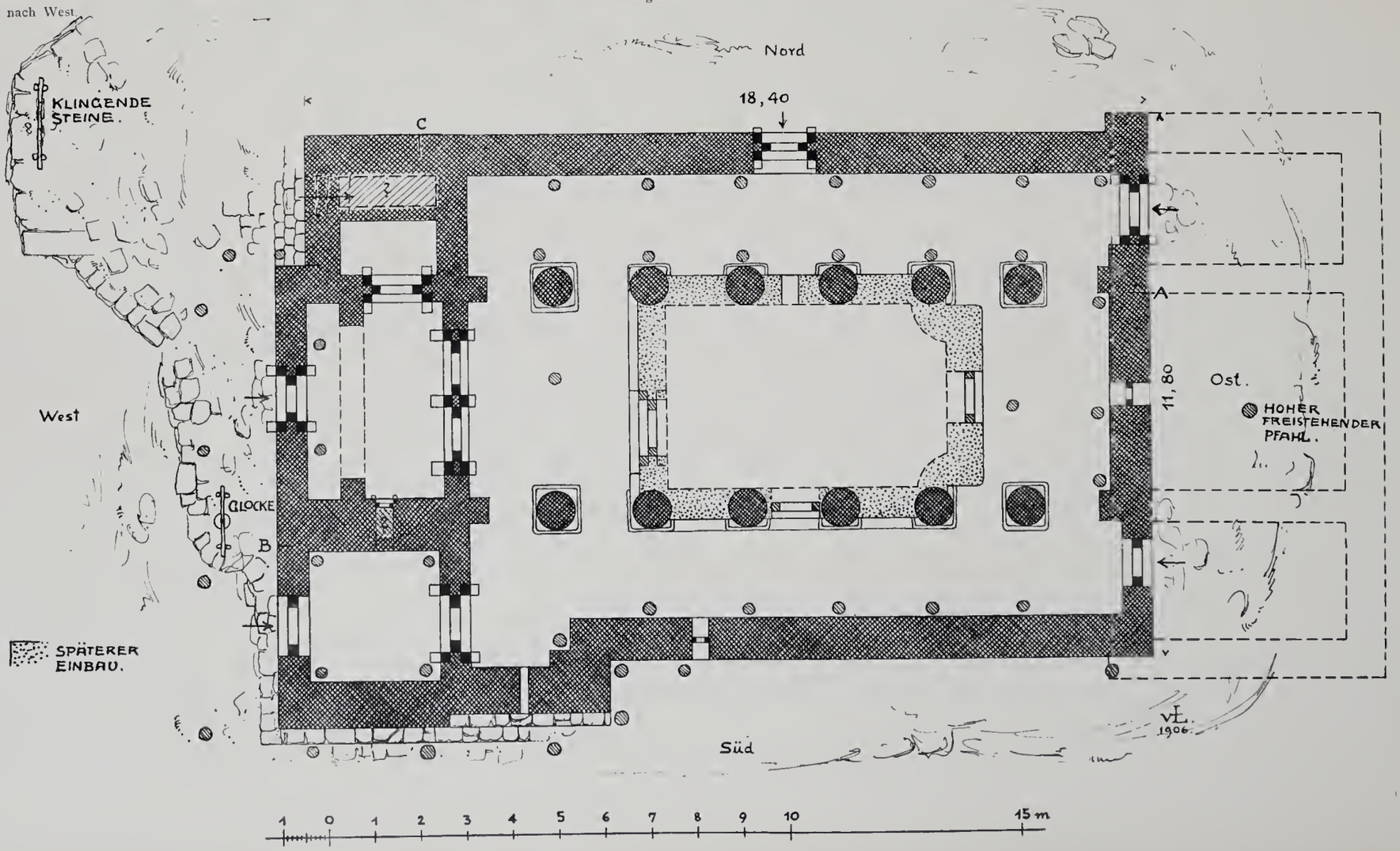
Querschnitt



Längenschnitt durch den hinteren Teil der Vorhalle mit Blick nach West.



Längenschnitt von West nach Ost.



Grundriß und Schnitte der alten Kirche von Asmara.

Aufgen. u. gez.: Th. v. Lupke.

·AKSUM·

·STADTPLAN·MIT·NÄCHSTER·UMGEBUNG·

100 0 100 200 300 400 500 600 700 800 m

N W O S

HOCHPLATEAU BĒTA GEORGIS
ca 150 m ÜBER D. GR. EBENE

F. GEBÄUDERESTE E.
GEBÄUDEREST D. GRAB DES ÄTHIOPEN?
VERFALLENER NEUERER STADTTEIL
MALĀKĒ AKSUM
VERFALLENER NEUERER STADTTEIL
ZUM GRABE MENELIKS I.
JUDITH
STELENFELD
MIKÄ'ĒL ʿŌNAI
ENDA MIKÄ'ĒL
ENDA SEMʾŌN
B GEBÄUDERESTE
C
KUDUKŪ
FUSSPLATTE EINER COLOSSALSTATUE
RUINENHÜGEL
GEBÄUDEREST A
TAFAKHA MARYAM
FARHABĀ
NACH GOBEDRA

MIT HÜTTEN UND HÄUSERN BEBAUTE ORTSTEILE
1. DIE GRÖSSTE (33 m) STELE, UMGESTÜRZT.
2. DIE ZWEITGRÖSSTE (24 m) STELE, UMGESTÜRZT.
3. DIE DRITTGRÖSSTE (20 m üb. Terr.) STELE, NOCH AUFRECHT.

19 I 07
VL

MEʿELAN DEBBĀS
ʿAGMĀI
GEZĀ
ČANQUĀ MĀNDAR
NACH ʿASHAFI
ZUM GRABBAU KALEBS
ʿADDĪ GUĀTIJA
NACH ABBĀ ĪQĀNOS
STELEN
STELENFELD
MEFGĀʾ HANSĪ
MAI MALAHSŌ
MAI QEBNI
ENDA NEBRAID TAKHLĒ
ENDA NEGUS
MAI SCHUM
KIRCHE ENDA JESUS
NAHSŌ?
ENDA ABBĀ ʿAMETĀ?
STELEN-REIHEN
MAI HEGGA
GROSSE STEINPLATTE
FELSEN-TREPPEN
VERFALLENES LAGER DES KAISERS JOHANNES
GAZĀSCH MŌSCHAN
GRABNISCHE
PFEILER D. JARED
RICHTER-STÜHLE
KÖNIGST.
MANA-GASCHA
QUDDUS MARYAM
MAUERRESTE
KIRCHE ST. MARIA VON ZION
DÄBTÄRA
KIRCHE ARBAAT ENSESĀ
Brunnen
ENDA GÄBER
MAKAJADA EGZĪ?
ca 90 m üb. d. Eb.
ca 100 m üb. d. Eb.
HOCHPLATEAU MĀI QOHŌ
ca 80 m ÜBER D. GR. EBENE
STÜHLE
MEHSĀB DEĞAZMĀČ WALDA GABRIĒL
NATÜRLICHE FELSMAUER
BAGIʿŌ
LAGER DER EXPEDITION
NEFĀS
STÜHLE
MEDFAʾ WALĀTŪ
ca 120 m üb. d. Eb.
MAI MAFARE
ME'ERAT
RUINENHÜGEL
ARBAAT ENSESĀ
STÜHLE
STELEN
AEIZANAS-STEIN
GRÄBERHÜGEL
EHEM. KIRCHE MĀRYĀM ʿAMMĀQ
NACH ABBA PANTALEON
NACH ADUA
ʿAKHŌRŌ

HOCHEBENE VON 3 Klm BREITE UND 8 Klm WEST-ÖSTLICHER LÄNGE

Stadtplan von Aksum mit nächster Umgebung.

Aufgenommen und gezeichnet von Th. v. Lüpke.

Tonscherben, gefunden bei den Grabungen der deutschen Aksum-Expedition.

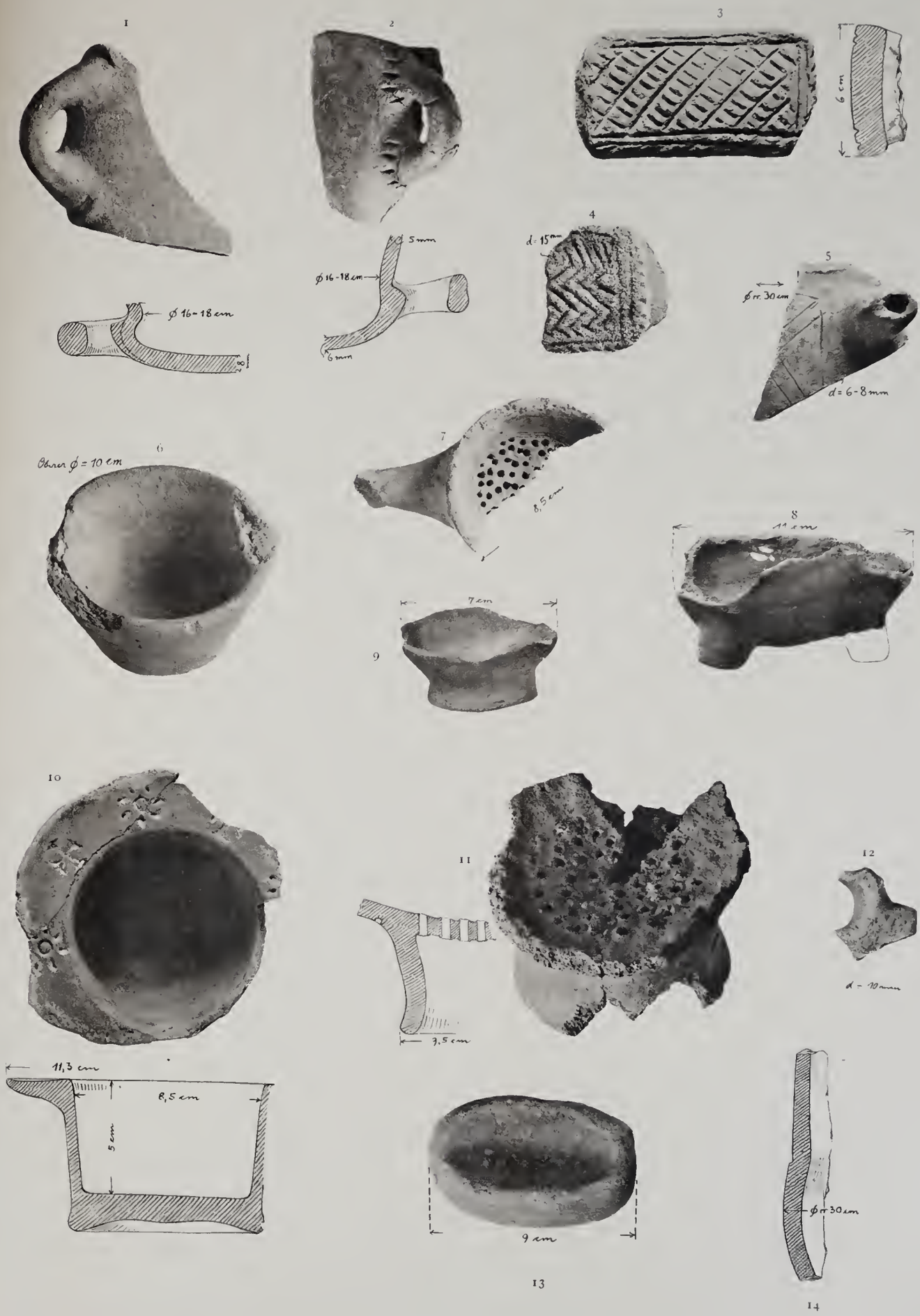
Photographisch und zeichnerisch aufgenommen von Th. v. Lüpke.

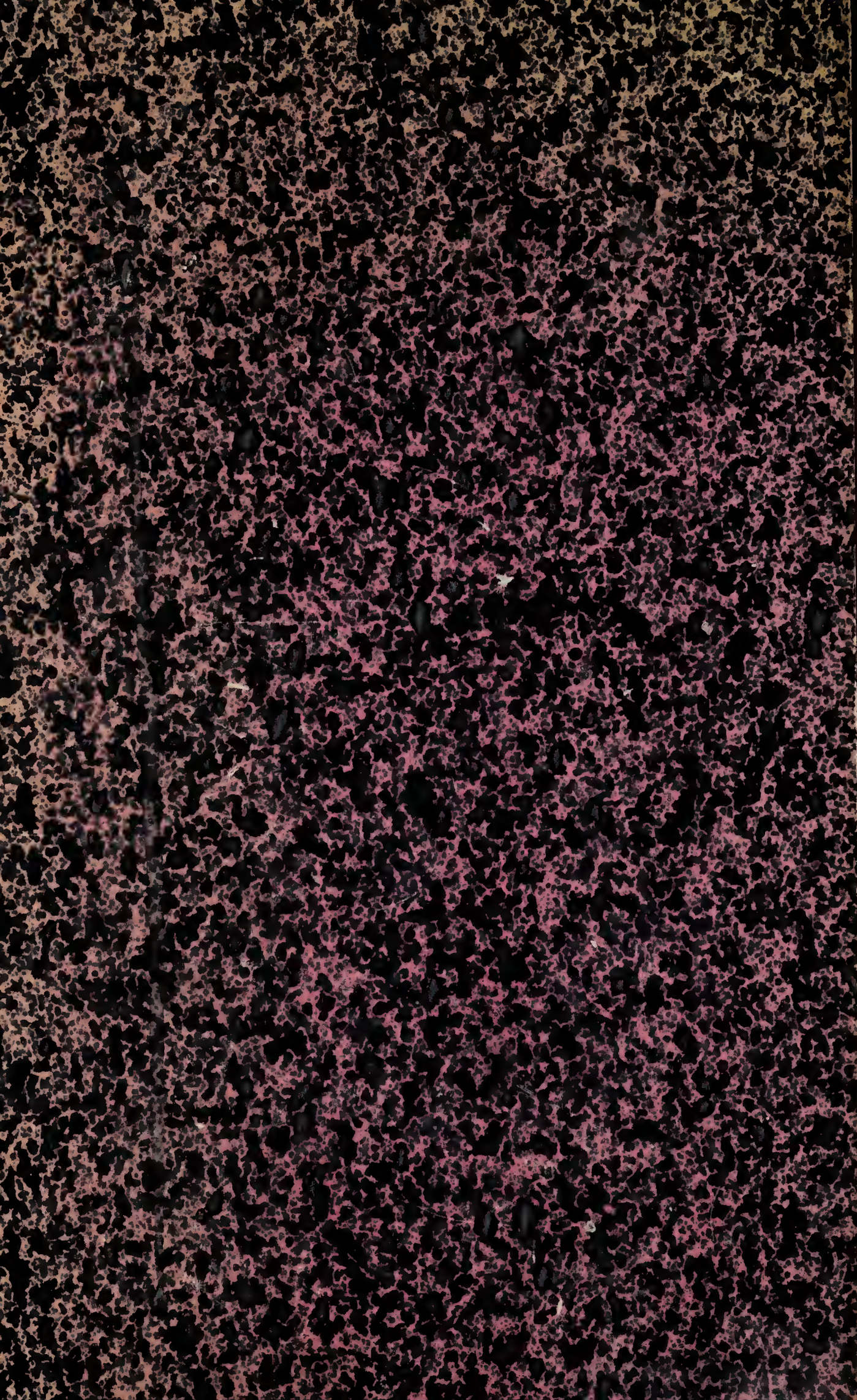
Tonscherben, gefunden bei den Grabungen der deutschen Aksum-Expedition.

Photographisch und zeichnerisch aufgenommen von Th. v. Lüpke.

Tonscherben und andere Kleinfunde,
gefunden bei den Grabungen der deutschen Aksum-Expedition.

Photographisch und zeichnerisch aufgenommen von Th. v. Lüpke.



Tonscherben, gefunden bei den Grabungen der deutschen Aksum-Expedition.

Photographisch und zeichnerisch aufgenommen von Th. v. Lüpke.